

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Literaturverzeichnis	LXI
Abkürzungsverzeichnis	LXV

Erster Teil: Steuerstraftaten

Kapitel I: Einführung

A. Steuerstraftaten – Überblick über die Tatbestände	2
I. Taten, die nach den Steuergesetzen strafbar sind (§ 369 Abs. 1 Nr. 1 AO)	2
II. Bannbruch (§ 369 Abs. 1 Nr. 2 AO)	3
III. Wertzeichenfälschung (§ 369 Abs. 1 Nr. 3 AO)	3
IV. Begünstigung als Steuerstraftat (§ 369 Abs. 1 Nr. 4 AO)	4
V. Gesetzlich gleichgestellte Straftaten	6
B. Geltung der allgemeinen Strafgesetze (§ 369 Abs. 2 AO)	7
I. Allgemeine Strafgesetze	7
II. Räumlicher Geltungsbereich	7
C. Verfassungsrechtliche Grundlagen und Schranken des Steuerstrafrechts	8
I. Verfassungsrechtliche Prinzipien des Steuerstrafrechts	8
1. Gesetzlichkeitsprinzip	8
2. Analogieverbot und Auslegung	9
3. Bestimmtheitsgebot	9
4. Rückwirkungsverbot	10
II. Nemo-tenetur-Grundsatz	11
III. Verfassungswidrige Steuern	12
D. Ausländische Steuerstraftatbestände und Selbstanzeigemöglichkeiten	14
I. Österreich	14
1. Straftatbestände	15
2. Selbstanzeige	15
II. Schweiz	16
1. Straftatbestände	16
2. Selbstanzeige	17
III. Großbritannien	17
1. Straftatbestände	17
2. Selbstanzeige	17
IV. Spanien	18
1. Straftatbestände	18
2. Selbstanzeige	19
V. Frankreich	19
VI. Kanada	20
1. Straftatbestände	20
2. Selbstanzeige	21
VII. USA	21
1. Straftatbestände	21

	Seite
2. Selbstanzeige	22
Kapitel II: Steuerhinterziehung (§ 370 AO)	
A. Geschütztes Rechtsgut	33
B. Objektiver Tatbestand	36
I. Tatbestandsmäßiges Verhalten	36
1. Steuerhinterziehung durch Tun (§ 370 Abs. 1 Nr. 1 AO)	37
a) Begriff des Angabenmachens	37
b) Tatsachen	37
aa) Abweichende Rechtsauffassungen	38
bb) Fehlen steuergesetzlich vorgeschriebener Nachweise	42
c) Steuerliche Erheblichkeit der Tatsachen	44
d) Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Angaben	45
e) Finanzbehörden oder andere Behörden	45
f) Ungeschriebenes Tatbestandsmerkmal „Unkenntnis der Finanzbehörde“	46
2. Steuerhinterziehung durch Unterlassen (§ 370 Abs. 1 Nr. 2 AO)	49
a) Unkenntnis der Finanzbehörde	49
aa) Finanzbehörden	50
bb) Unkenntnis	50
b) Steuerlich erhebliche Tatsachen	51
c) Unterlassen	52
d) Erklärungspflicht/Anzeigepflicht	52
aa) Erfassungspflichten (§§ 137 bis 139 AO)	53
bb) Steuererklärungs- bzw. Steueranmeldungspflichten	53
cc) Erklärungsberichtigungspflicht gem. § 153 AO	55
(1) Steuerliche Voraussetzungen der Berichti- gungspflicht	55
(2) Rechtsfolgen der Berichtigungspflicht	58
(3) Steuerstrafrechtliche Folgen der Verletzung der Berichtigungspflicht	59
dd) Übrige Erklärungspflichten	60
e) Pflichtbegrenzung durch Selbstbelastungsverbot	60
aa) Konflikt zwischen Besteuerungsverfahren und Strafverfahren	60
bb) Einschränkung der Steuererklärungspflicht	60
3. Steuerhinterziehung durch Nichtverwenden von Steuerzei- chen und Steuerstemplern (§ 370 Abs. 1 Nr. 3 AO)	61
II. Tatbestandsmäßiger Erfolg	62
1. Normatives Tatbestandsmerkmal	62
2. Steuerverkürzung	63
a) Steuer als Verkürzungsgegenstand	63
aa) Inländische Steuer	63
bb) Ausländische Steuer	64
cc) Verweisung in anderen Gesetzen	65

	Seite
b) (Steuer-)Verkürzung	65
aa) Anwendungsbereich des § 370 Abs. 4 Satz 1 AO ..	67
bb) Wesentlicher Regelungsinhalt	67
cc) Verkürzungszeitpunkt	69
(1) Verkürzungszeitpunkt bei der Steuerfestsetzung	69
(2) Verkürzungszeitpunkt bei der Steueranmeldung	70
(3) Sonderfall: Grundlagen-, insbesondere Feststellungsbescheid	71
dd) Umfang der Steuerverkürzung	72
(1) Bedeutung und Bestimmung des Taterfolgs ...	72
(2) Darstellung der Steuerverkürzung im Strafurteil	73
(3) Schätzung	74
α) Steuerliche Schätzung	74
β) Strafprozessuale Schätzung	77
γ) Straf- und steuerrechtliche Relevanz einzelner Schätzmethoden	81
ee) Kompensations- oder Vorteilsausgleichsverbot (§ 370 Abs. 4 Nr. 3 AO)	90
ff) Zeitliche Verkürzung	93
gg) Taterfolg bei Fehlen steuergesetzlich vorgesehener förmlicher Nachweise	96
hh) Taterfolg und Strafzumessung	97
3. Erlangung eines nicht gerechtfertigten Steuervorteils	98
a) Begriff des Vorteils	98
b) Steuerliche Natur des Vorteils	98
c) Nicht gerechtfertigte Erlangung	100
d) Sonderfall: Erlangung nicht gerechtfertigter Steuervorteile im Erhebungsverfahren	100
aa) Taterfolgsvarianten im Erhebungsverfahren	100
bb) Vorteilerlangung im Erhebungsverfahren	100
cc) Zeitpunkt der Tatvollendung	102
dd) Zeitliche Erlangung von Steuervorteilen im Erhebungsverfahren	102
4. Steuerverkürzung im Übrigen	103
III. Kausalität	103
C. Subjektiver Tatbestand – Vorsatz	105
I. Vorsatz als Element der Tatbestandsmäßigkeit der Steuerhinterziehung	105
1. Rechtssystematische Einordnung des subjektiven Tatbestands	105
2. Subjektiver Tatbestand bei der Steuerhinterziehung	105
II. Anforderungen an den Vorsatz	105
1. Generelle Anforderungen	105
a) Steuerhinterziehung durch Tun (§ 370 Abs. 1 Nr. 1 AO)	106

	b) Steuerhinterziehung durch Unterlassen (§ 370 Abs. 1 Nr. 2 und 3 AO; § 370 Abs. 1 Nr. 1 AO i.V.m. § 13 StGB)	106
	c) Sonstige allgemeine Anforderungen	106
	d) Abgrenzung zu Elementen der Schuld	107
	2. Vorsatzformen	107
	3. Insbesondere: Versuch und Teilnahme	108
III.	Bedeutung und Handhabung des subjektiven Tatbestands in Theorie und Praxis	109
	1. Subjektiver Tatbestand und Strafverfolgungsbehörden	109
	2. Subjektiver Tatbestand und Strafgerichte	110
	3. Finanzbehörden und Finanzgerichte	111
	4. Insbesondere: subjektiver Tatbestand bei unterlassenem Hinweis auf abweichende Rechtsauffassung	113
D.	Rechtswidrigkeit	115
	I. Rechtssystematische Einordnung	115
	II. Rechtfertigungsgründe im Bereich der Steuerhinterziehung	115
	1. Rechtfertigender Notstand	116
	2. Rechtfertigende Einwilligung	117
E.	Schuld und Schuldunfähigkeit	118
	I. Rechtssystematische Einordnung und Terminologie	118
	II. Schuldausschließungs- und Entschuldigungsgründe im Bereich der Steuerhinterziehung	120
	1. Schuldausschließungsgründe	120
	2. Entschuldigungsgründe	120
F.	Irrtum	121
	I. Tatbestandsirrtum	122
	1. Irrtum über deskriptive Tatbestandsmerkmale	124
	2. Irrtum über normative Tatbestandsmerkmale	124
	a) Irrtum über Entstehen des Steueranspruchs dem Grunde nach	125
	b) Irrtum über Entstehen des Steueranspruchs der Höhe nach	126
	c) Irrtum über den Zeitpunkt des Entstehens des Steueranspruchs	126
	d) Irrtum über die Kausalität	127
	e) Irrtum über die Garantenstellung und Garantenpflicht	128
	f) Subsumtionsirrtum	129
	3. Irrtum in Bezug auf Regelbeispiele gem. § 370 Abs. 3 AO	129
	4. Untauglicher Versuch bzw. umgekehrter Tatbestandsirrtum	129
	a) Irrtum über deskriptive Tatbestandsmerkmale	130
	b) Irrtum über normative Tatbestandsmerkmale	131
	5. Zusammenfassung	132
	II. Irrtum über die Verbotsnorm	132
	1. (Direkter) Verbotsirrtum	133
	2. Umgekehrter Verbotsirrtum bzw. Wahndelikt	134
III.	Irrtum über Rechtfertigungs- und Entschuldigungsgründe	135
	1. Irrtum über Rechtfertigungsgründe	136

	Seite
a) Indirekte Verbotsirrtümer	136
aa) Erlaubnistatbestandsirrtum	136
bb) Erlaubnisirrtum	137
b) Umgekehrter Erlaubnistatbestands- und Erlaubnisirrtum	137
2. Irrtum über Entschuldigungsgründe	138
G. Versuch	138
I. Strafbarkeit, allgemeine Voraussetzungen und Rechtsfolgen in Bezug auf die Steuerhinterziehung	138
1. Versuchsstrafbarkeit	138
2. Voraussetzungen und Rechtsfolgen	139
II. „Chronologie“ des Delikts der versuchten Steuerhinterziehung – Systematik und Abgrenzungsprobleme	139
1. Abgrenzung „Vorbereitungshandlung ./ Beginn der Versuchsstrafbarkeit“	139
a) Vorbereitungshandlungen zur Steuerhinterziehung	140
b) Versuch der Steuerhinterziehung	141
c) Zweifelsfälle	143
2. Abgrenzung „Ende der Versuchsstrafbarkeit ./ Beginn der Strafbarkeit wegen Vollendung“	144
3. Rücktritt vom Versuch (§ 24 StGB)	147
a) Anwendbarkeit und Voraussetzungen des § 24 StGB	148
b) Verhältnis von § 24 StGB zu § 371 AO	149
III. Versuch und strafscharfende Regelbeispiele gem. § 370 Abs. 3 AO	151
H. Täterschaft und Teilnahme	152
I. Grundlagen	152
II. Abgrenzung zwischen Täterschaft und Teilnahme	152
III. Täterschaft	155
1. Möglicher Täterkreis	155
a) Steuerhinterziehung durch aktives Tun	155
b) Steuerhinterziehung durch Unterlassen	155
aa) Gesetzliche Vertreter natürlicher Personen (§ 34 Abs. 1 Satz 1 Alt. 1 AO)	156
bb) Gesetzliche Vertreter juristischer Personen des privaten Rechts (§ 34 Abs. 1 Satz 1 Alt. 2 AO)	156
cc) Geschäftsführer von nicht rechtsfähigen Personenvereinigungen und Vermögensmassen (§ 34 Abs. 1 Satz 1 Alt. 3 AO)	157
dd) Vermögensverwalter (§ 34 Abs. 3 AO)	157
ee) Verfügungsberechtigte i.S.d. § 35 AO	157
ff) Organ- und Vertreterhaftung gem. § 14 StGB	158
gg) Allgemeine Garantenpflichten	159
(1) Anwendbarkeit der allgemeinen Garantenpflichten	159
(2) Garantenpflichten im Einzelnen	161
2. Erscheinungsformen der Täterschaft	162
a) Unmittelbare Täterschaft gem. § 25 Abs. 1 1. Alt. StGB	162
b) Mittelbare Täterschaft	162

	Seite
c) Mittäterschaft	163
IV. Teilnahme	165
1. Anstiftung	165
2. Beihilfe	166
a) Objektive Voraussetzungen	166
b) Subjektive Voraussetzungen	168
c) Einschränkungen der Beihilfestrafbarkeit bei neutralen Handlungen	169
3. Sog. limitierte Akzessorität der Teilnahme	174
V. Einzelfälle	176
1. Steuerbeamte	176
2. Auskunftspflichtige (§§ 93 f. AO)	177
3. Ehegatten	177
I. Konkurrenzen	178
I. Tatbegriff	178
1. Handlungseinheit	179
a) Handlungseinheit im natürlichen Sinne	179
b) Natürliche Handlungseinheit	179
c) Tatbestandliche Handlungseinheit	179
d) Fortgesetzte Handlung	179
2. Tateinheit (§ 52 StGB)	180
a) Begriff	180
b) Ausprägungen	180
c) Rechtsfolgen	183
d) Fortsetzungszusammenhang	183
3. Tatmehrheit (§ 53 StGB)	186
a) Begriff	186
b) Ausprägungen	186
c) Rechtsfolgen	187
4. Abgrenzung zum prozessualen Tatbegriff	188
II. Mehrere Handlungen bezüglich derselben Steuer	193
1. Mitbestrafte Vor- oder Nachtat	193
2. Verhältnis im Festsetzungsverfahren zum Außenprüfungs- oder Rechtsbehelfsverfahren	193
3. Umsatzsteuer und Umsatzsteuervoranmeldung	194
4. Steuerhinterziehung und Steuerordnungswidrigkeiten	195
J. Strafrechtliche Verjährung	195
I. Strafrechtliche Verfolgungsverjährung	195
1. Beginn der Verjährung	196
a) Veranlagungssteuern	196
aa) Einkommensteuer/Körperschaftsteuer	197
(1) Nicht (rechtzeitig) abgegebene Steuererklärung	197
(2) Falsche Steuererklärung	199
(3) Erlass eines Schätzungsbescheides	200
(4) Sonderprobleme	200
α) Einheitliche und gesonderte Gewinnfeststellung (§§ 179 ff. AO)	200
β) Verdeckte Gewinnausschüttung	201

	Seite
γ) Verlustvortrag	202
bb) Vermögensteuer	202
cc) Erbschaft- und Schenkungsteuer	203
dd) Gewerbesteuer	204
ee) Vorauszahlungen	204
b) Fälligkeitssteuern	204
aa) Umsatzsteuer	204
(1) Falsche oder nicht (rechtzeitig) abgegebene Umsatzsteuervoranmeldung	204
(2) Falsche oder nicht (rechtzeitig) abgegebene Jahreserklärung	205
bb) Lohnsteuer	206
cc) Kapitalertragsteuer	206
c) Bannbruch, Steuerhehlerei, Steuerzeichenfälschung, Begünstigung	207
2. Verjährungsfristen	207
3. Ruhen der Verjährung	208
4. Unterbrechung der Verjährung	209
II. Strafrechtliche Vollstreckungsverjährung	213
K. Einzelfälle	214
I. Einzelne Abgaben	214
1. Einkommensteuer	214
a) Einkunftsarten	214
aa) Gewerbliche Einkünfte	214
(1) Fehlende Steuerpflicht	214
(2) Zuordnung zu einer anderen Einkunftsart	216
(3) Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben	217
(4) Nicht abziehbare Betriebsausgaben, insbe- sondere „nützliche Aufwendungen“	218
(5) Abschreibungen	221
(6) Bilanzposten	222
(7) Rückstellungen für hinterzogene Betriebs- steuern und Sozialabgaben	223
(8) Nachträgliche Ausübung von Bilanzierungs- wahlrechten	226
(9) Gewinnermittlung durch Einnahme- Überschuss-Rechnung	226
(10) Verkürzungsberechnung zur Ermittlung des Taterfolgs	228
(11) Schadensberechnung zur Strafzumessung	229
bb) Einkünfte aus selbständiger Arbeit	229
cc) Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	230
dd) Einkünfte aus nicht selbständiger Arbeit	230
ee) Kapitaleinkünfte	231
(1) Entwicklung und verfassungsrechtliche Grundlagen	231
(2) Kapitaleinkünfte aus Geldanlagen	232
(3) Ertragsteuerliche Pflichten des Erben als Ge- samtrechtsnachfolger	233

	Seite
(4) Kapitaleinkünfte aus verdeckten Gewinnausschüttungen	235
α) Gesetzliche Neuregelung	235
β) Kapitaleinkünfte nach dem Halbeinkünfteverfahren	236
γ) Kapitaleinkünfte nach dem Anrechnungsverfahren	236
(αα) Steuerliche Berechnung im Fall einer verdeckten Gewinnausschüttung	236
(ββ) Taterfolg – strafrechtliche Verkürzungsberechnung im Fall einer verdeckten Gewinnausschüttung	237
(γγ) Vorsatz bei verdeckter Gewinnausschüttung	239
(δδ) Schadensberechnung im Rahmen der Strafzumessung	239
(εε) Weitere Kriterien der Strafzumessung	241
(5) Praxis der Strafverfolgung bei Verkürzung von Kapitaleinkünften	241
ff) Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	241
gg) Sonstige Einkünfte	243
b) Materielle Rechtsfragen für alle Einkunftsarten	243
aa) Sonderausgaben, insbesondere im Zusammenhang mit Parteispenden	243
bb) Internationales Steuerrecht	243
c) Verfahrensfragen für alle Einkunftsarten	244
aa) Zusammenveranlagung von Ehegatten	244
bb) Grundlagenbescheide bei Personengesellschaften	245
cc) Verlustabzug	247
dd) Einkommensteuervorauszahlungen	248
d) Halbteilungsgrundsatz	250
2. Abzugsteuern	251
a) Lohnsteuer	251
aa) Allgemeine Grundsätze	251
bb) Abzug vom Arbeitslohn	251
cc) Pauschale Lohnsteuer	253
dd) Verspätete oder unterlassene Lohnsteueranmeldung	254
ee) Inhaltlich unrichtige Lohnsteueranmeldung	254
ff) Fehlerhafte Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte ..	256
gg) Haftung und Hinterziehungszinsen	256
b) Kapitalertragsteuer	257
c) Bauabzugsteuer nach §§ 48 ff. EStG	258
d) Abzugsteuer nach § 50a EStG	259
3. Zuschlags- und Maßstabsteuern zur Einkommensteuer	259
a) Solidaritätszuschlag	259
b) Kirchensteuer	260
4. Körperschaftsteuer	260

	Seite
a) Grundlegender Systemwechsel vom Anrechnungs- zum Halbeinkünfteverfahren	260
b) Steuererklärungspflicht	261
c) Steuerbefreiung	261
d) Gewinnermittlung	261
e) Verdeckte Gewinnausschüttung	262
aa) Steuerliche Grundsätze der verdeckten Gewinn- ausschüttung	262
bb) Verdeckte Gewinnausschüttung im Strafrecht	263
cc) Keine verdeckte Gewinnausschüttung bei Un- treuehandlung oder Unterschlagung	265
f) Berechnung der Körperschaftsteuer	266
aa) Körperschaftsteuerverkürzung im neuen Halbein- künfteverfahren (ab 2001)	266
bb) Körperschaftsteuerverkürzung im Übergangsrecht des Halbeinkünfteverfahrens (ab 2001)	267
cc) Körperschaftsteuerverkürzung in früheren An- rechnungsverfahren (1977 bis 2000)	268
(1) Körperschaftsteuerermittlung in zwei Schrit- ten: Tarifbelastung und Ausschüttungsbelas- tung	268
(2) Herstellung der Ausschüttungsbelastung und maßgebliches verwendbares Eigenkapital	268
(3) Nebeneinander von strafbefangener verdeck- ter Gewinnausschüttung und korrekt erklär- ter ordentlicher Gewinnausschüttung	269
(4) Problem der vEK-Verknüpfung bei der Hin- terziehung über mehrere Jahre	273
g) Verkürzungsberechnung und Vorsatz	273
h) Konkurrenzen	274
i) Feststellungsbescheide zur Gliederung des verwend- baren Eigenkapitals	274
5. Gewerbesteuer	275
6. Erbschaft- und Schenkungsteuer	277
a) Steuerliche Pflichten	277
aa) Anzeigepflichten	277
bb) Steuererklärungspflichten	278
b) Steuerhinterziehung durch Tun	278
c) Steuerhinterziehung durch Unterlassen	279
aa) Nichtabgabe einer Steuererklärung	279
bb) Unterlassene Anzeige	279
d) Umfang der Steuerverkürzung	281
e) Subjektiver Tatbestand und Irrtumsprobleme	282
f) Versuch	283
aa) Erfolgreicher Versuch	283
bb) Zeitpunkt des Versuchsbeginns bei aktivem Tun .	283
cc) Zeitpunkt des Versuchsbeginns bei Unterlassen ...	284
dd) Selbstanzeige und Rücktritt im Versuchsstadium .	285
g) Vollendung und Beendigung der Tat	285

	Seite
aa) Maßgeblicher Zeitpunkt bei aktivem Tun	285
bb) Maßgeblicher Zeitpunkt bei Hinterziehung durch Unterlassen	286
(1) Grundsatz	286
(2) Abgrenzung von Versuch und Vollendung	286
(3) Beginn der strafrechtlichen Verjährung	287
h) Konkurrenzen	288
i) Verfassungsrechtliche Fragen	289
j) Verfolgungspraxis	290
7. Vermögensteuer	290
a) Besonderheiten des Vermögensteuergesetzes	290
b) Vermögensteuerbeschluss des Bundesverfassungs- gerichts	292
c) Steuerstrafrechtliche Konsequenzen des Vermögen- steuerbeschlusses	293
aa) Stand von Literatur und Rechtsprechung	293
bb) Kritik an der Argumentation des BGH und BFH ...	294
d) Steuerliche Konsequenzen der Strafbarkeit der Ver- mögensteuerhinterziehung	298
8. Umsatzsteuer und Umsatzsteuervoranmeldung	300
a) Anmeldung der Umsatzsteuer und ihre Fälligkeit	300
b) Unzutreffende Angaben in Umsatzsteuervoranmeldun- gen	300
c) Nichtabgabe einer Umsatzsteuervoranmeldung	304
d) Umsatzsteuerjahreserklärungen	305
e) Wechselwirkungen zwischen Voranmeldung und Jah- reserklärung	305
f) Strohmännerverhältnis	306
g) Formale Nachweise in umsatzsteuerlichen Regelungen ...	308
h) Unberechtigter Steuerausweis i.S.d. § 14 Abs. 3 UStG a.F./ § 14c Abs. 2 UStG n.F.	309
aa) Regelung des § 14 Abs. 3 UStG a.F./§ 14c Abs. 2 UStG n.F.	309
bb) Steuerliche Berichtigungsmöglichkeiten	310
cc) Unberechtigter Steuerausweis und Steuerhinter- ziehung	312
i) Karussellgeschäfte	315
aa) Erscheinungsformen	315
bb) Motive	316
cc) Struktur	316
dd) Steuerliche Konsequenzen	317
ee) Strafrechtliche Konsequenzen	318
ff) Bekämpfung der Umsatzsteuerkarusselle	319
j) Nichteinrichtung der Umsatzsteuer – Schädigung des Umsatzsteueraufkommens	320
aa) Gesetzliche Regelung der §§ 26b, 26c UStG	320
bb) Intention des Gesetzgebers	321
cc) Rechnung i.S.d. § 14 UStG	321
dd) Tatbestandsmäßige Handlung	322
ee) Zahlungsunfähigkeit im Fälligkeitszeitpunkt	323

	Seite
ff) Gewerbsmäßige Nichtentrichtung	325
gg) Bandenmäßige Nichtentrichtung	326
hh) Verhältnis zur Steuerhinterziehung	327
k) Allgemeine Nachschau gem. § 27b UStG	329
aa) Sinn und Zweck der Nachschau	330
bb) Abgrenzung zur Außenprüfung	330
cc) Abgrenzung zur strafprozessualen Durchsuchung	330
dd) Auswahl der Unternehmer	330
ee) Mitwirkungspflichten des von der Nachschau Betroffenen	331
ff) Übergang zu anderen Verfahrensarten	331
gg) Auswertung der Erkenntnisse für andere Steuerarten	331
hh) Rechtsnatur und Durchsetzung der Umsatzsteuernachschau	332
ii) Verstoß gegen das Zitiergebot	333
jj) Koordination der Umsatzsteuernachschau	333
9. Grunderwerbsteuer	333
a) Anzeigepflichten der Gerichte, Behörden und Notare gem. § 18 GrEStG	334
b) Anzeigepflicht der Steuerschuldner gem. § 19 GrEStG	334
c) Unbedenklichkeitsbescheinigung gem. § 22 GrEStG	336
10. Sonstige Verkehrssteuern	336
a) Versicherungsteuer	337
b) Feuerschutzsteuer	337
c) Rennwett- und Lotteriesteuer	338
d) Kraftfahrzeugsteuer	339
11. Verbrauchsteuern	340
II. Benennung von Gläubigern und Zahlungsempfängern (§ 160 AO)	342
1. Inhalt und Zweck des § 160 AO	342
2. Benennungsverlangen und Ermessen des Finanzamts	342
3. Empfänger i.S.d. § 160 AO	344
4. Empfänger bei ausländischen Basisgesellschaften	345
5. Rechtsschutz bei Benennungsverlangen des Finanzamts	346
6. Beweislast und Nachweismöglichkeiten bei § 160 AO	346
7. Steuerliche Folgen unterbliebener Empfängerbenennung	347
8. Strafrechtliche Folgen bei Verstoß gegen § 160 AO	348
9. Steuerliche Behandlung von Schmier- und Bestechungsgeldern	349
III. Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten (§ 42 AO)	350
1. Steuervermeidung	350
2. Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten	351
a) Normzweck und Wirkung des § 42 AO	351
b) Anwendungsbereich	351
c) <i>Unangemessenheit und Fehlen beachtlicher Gründe</i>	352
d) Umgehungsabsicht	354
e) Rechtsfolgen	354
f) Fallgruppen	354
g) Beweislast	356

	Seite
3. Steuerhinterziehung mittels Steuerumgehung	356
a) Keine Strafbarkeit des Gestaltungsmissbrauchs	356
b) Reichweite des Straftatbestandes unter Beachtung des Bestimmtheitsgebotes	356
aa) Rechtsprechung	356
bb) Literatur	357
cc) Eigene Meinung	358
c) Verletzung von Offenlegungspflichten	362
aa) Rechtsprechung des BGH	362
bb) Eigene Meinung	362
d) Fragen des subjektiven Tatbestands	365
e) Beweisfragen	366
4. Einschaltung einer ausländischen Basisgesellschaft	366
a) Steuerumgehung mittels Basisgesellschaft	366
b) Steuerhinterziehung im Zusammenhang mit einer Basisgesellschaft	370
c) Beweislast und Auskünfte des Bundesamts für Finanzen ..	371
d) Schadensberechnung	372
IV. Scheingeschäfte (§ 41 AO)	372
V. Steuerhinterziehung im Erhebungs- und Vollstreckungsverfahren	374
1. Tathandlung	374
2. Taterfolg	375
a) Abgrenzung Verkürzung – nicht gerechtfertigter Steuervorteil	375
b) Erfolgszurechnung (Abgrenzung zum schlichten Nichtbezahlen)	376
c) Vermögensschaden	376
d) Fazit	377
L. Rechtsfolgen	377
I. Strafzweck und Sanktionensystem	377
1. Hauptstrafen	378
a) Freiheitsstrafe	378
b) Geldstrafe	379
2. Nebenstrafen und Nebenfolgen	380
3. Verwarnung mit Strafvorbehalt	382
II. Strafzumessung	383
1. Grundsätze	383
2. Strafraumenfindung	384
3. Strafzumessung im engeren Sinne	386
a) Schadenshöhe als Strafzumessungsgesichtspunkt	386
b) Strafmilderungsgründe	389
c) Strafschärfungsgründe	392
III. Verfahrenskosten	394
1. Kosten des Strafverfahrens und notwendige Auslagen	394
a) Kostenfolgen nach Anklageerhebung	394
b) Einstellung ohne Anklageerhebung	394
c) Zeugen	395
2. Umfang der Erstattung	395

3.	Abgrenzung des Steuerstrafverfahrens vom Besteuerungsverfahren	395
4.	Verfahren	396
IV.	Ertragsteuerliche Behandlung von Geldstrafen, Geldbußen und Strafverfahrenskosten	396
V.	Steuerrechtliche Nebenfolgen	398
1.	Steuerliche Festsetzungsverjährung	399
a)	Verjährungsbeginn/Anlaufhemmung	399
b)	Verjährungsdauer	401
c)	Ablaufhemmung	402
aa)	Außenprüfung	402
bb)	Fahndungsprüfung	404
cc)	Hinterzogene und leichtfertig verkürzte Steuern ..	405
dd)	Erstattung einer Selbstanzeige	405
2.	Haftung für hinterzogene Steuerbeträge	405
a)	Haftung der Vertreter (§ 69 AO)	405
b)	Haftung des Vertretenen (§ 70 AO)	407
c)	Haftung des Steuerhinterziehers und des Steuerhelfers (§ 71 AO)	408
3.	Hinterziehungszinsen	409
4.	Sonstige Nebenfolgen	410
a)	Änderung auf Grund Außenprüfung ergangener Steuerbescheide (§ 173 AO)	410
b)	Stundung und Erlass hinterzogener Steuern (§§ 222, 227 AO)	410
c)	Aussetzung der Vollziehung (§ 361 AO; § 69 FGO)	411
d)	Besondere Aufsichtsmaßnahmen (§ 213 AO)	411
VI.	Verwaltungsrechtliche Nebenfolgen	411
1.	Gewerberechtliche Folgen	412
2.	Beamtenrechtliche Folgen	415
3.	Folgen für Angehörige Freier Berufe	415
4.	Folgen für Bankvorstände und Bankengeschäftsleiter	416
5.	Ausländerrecht und Pass- bzw. Personalausweisrecht	416
a)	Ausländerrecht	416
aa)	Ausweisung als Folge von Steuerstraftaten	416
bb)	Versagen der Aufenthaltsgenehmigung als Folge von Steuerstraftaten	417
cc)	Untersagen der Ausreise als Folge von Steuerstraftaten	417
dd)	Offenbarung steuerlicher Verhältnisse gegenüber den Ausländerbehörden	417
b)	Pass- bzw. Personalausweisrecht	418
6.	Sonstige Nebenfolgen	418
Kapitel III: Gewerbsmäßige oder bandenmäßige Steuerhinterziehung (§ 370a AO)		
A.	Geltende Rechtslage	421
I.	§ 370a AO und § 261 Abs. 1 Satz 3 StGB	421
1.	In der Fassung des Steuerverkürzungsbekämpfungsgesetzes ..	421

	Seite
2. In der Fassung des Fünften Gesetzes zur Änderung des Steuerbeamtenausbildungsgesetzes und zur Änderung von Steuergesetzen	421
II. Motive des Gesetzgebers	424
III. Definition der gewerbs- oder bandenmäßigen Steuerhinterziehung	426
1. Bandenmäßige Tatbegehung	426
2. Gewerbsmäßige Tatbegehung	427
3. Minder schwerer Fall (§ 370a Satz 2 und 3 AO)	428
B. Auswirkungen	429
I. § 370a AO als Geldwäschevortat (§ 261 StGB)	429
II. Strafmildernde Selbstanzeige	430
III. Strafprozessuale und sonstige Konsequenzen	430
C. Kritik und Ausblick	431
Kapitel IV: Überblick über die sonstigen Steuerstraftaten	
A. Hinterziehung von Einfuhrabgaben	433
I. Einfuhrabgaben	433
1. Gesetzliche Grundlage	433
2. Begriff	434
3. Einfuhrabgaben im Steuerstrafrecht	435
II. Zölle	437
1. Begriff	437
2. Gesetzgebungskompetenz	438
III. Einfuhrumsatzsteuer	438
1. Gesetzliche Regelung	438
2. Keine Einfuhrumsatzsteuer in der Europäischen Union	438
3. Umsatzbesteuerung in der Europäischen Union	438
4. Umsatzsteuer	439
IV. Verbrauchsteuern	439
1. Begriff	439
2. Besondere Verbrauchsteuern	439
V. Hinterziehung von Einfuhrabgaben	439
1. Täter/Teilnehmer	440
2. Tatbestandsmäßiges Verhalten	440
a) Formelle Verstöße	440
aa) Unterlassen der Gestellung	441
bb) Unterlassen der zollrechtlichen Bestimmung bzw. Anmeldung	443
cc) Zweckwidrige Verwendung	444
b) Materielle Verstöße	445
aa) Unrichtige Angaben über den Zollwert	445
bb) Unrichtige Tarifierung oder Ursprungsangaben	447
c) Unrichtige Angaben im Erhebungs- und Vollstreckungsverfahren	449
3. Tatbestandsmäßiger Erfolg	449
a) Entstehung der Einfuhrzollschuld	449
b) Verkürzung der Einfuhrzollschuld	450
c) Erlangung nicht gerechtfertigter Steuervorteile	451

	Seite
4. Vorsatz	451
VI. Gewerbemäßiger, gewaltsamer und bandenmäßiger Schmuggel (§ 373 AO)	452
VII. Strafe und Strafzumessung	452
1. Höhe der Strafe	452
2. Nebenfolgen der Tat	453
VIII. Verjährung	453
1. Strafrechtliche Verjährung	453
2. Festsetzungsverjährung	453
IX. Nichtverfolgung von Steuerstraftaten und Steuerordnungswidrigkeiten (§ 32 ZollVG; „Schmuggelprivileg“)	454
1. Entwicklung des sog. „Schmuggelprivilegs“	454
2. Rechtsnatur des § 32 ZollVG	454
3. Tatbestandsmerkmale	455
a) Steuerstraftaten und Steuerordnungswidrigkeiten	455
aa) Einfuhrabgaben	455
bb) Verbrauchsteuern	455
cc) Bannbruch, schwerer Schmuggel	455
dd) Zusammentreffen mit Nicht-Steuerstraftaten und Nicht-Steuerordnungswidrigkeiten	456
b) Grenzüberschreitender Reiseverkehr	456
c) Kein Zusammenhang mit der Zollbehandlung	456
d) Ware weder zum Handel noch zur gewerblichen Verwendung bestimmt	456
e) Grenze in Höhe von 130 €	457
f) Ausschließungsgründe gem. § 32 Abs. 2 ZollVG	457
aa) Kein Verheimlichen oder Verstecken an schwer zugänglichen Stellen	457
bb) Kein Wiederholungstäter	458
cc) Auswirkungen auf Teilnehmer	458
4. Rechtsfolgen des § 32 ZollVG	458
X. Straffreiheit durch Rücktritt vom Versuch oder durch Selbstanzeige	459
1. Rücktritt vom Versuch	459
2. Selbstanzeige	459
XI. Zuständigkeit bei Hinterziehung von Einfuhrabgaben	460
B. Bannbruch (§ 372 AO)	460
I. Anwendungsbereich	460
1. Verstoß gegen Verbringungsverbote	460
2. Subsidiaritätsklausel	461
3. Qualifizierung als Steuerstraftat	461
4. Verbringungsverbote, die nicht zum Verwaltungsrecht zählen	461
5. Vollendung	462
II. Tatbestandsvoraussetzungen	462
1. Objekte des Bannbruchs	462
2. Ein-, Aus- und Durchfuhr	462
a) Einfuhr	462
b) Ausfuhr	463

	Seite
c) Durchfuhr	463
d) Problem der sog. vorgeschobenen Zollstellen	463
3. Verbringungsverbote	464
4. Vorsatz	464
III. Versuch	464
1. Abgrenzung zur bloßen Vorbereitungshandlung	464
2. Im Ausland begangener Versuch	465
IV. Täterkreis	465
1. Täter	465
2. Mittäterschaft oder Beihilfe	465
V. Keine Selbstanzeige	466
1. Grundsätzlich keine Selbstanzeigemöglichkeit	466
2. Zusammentreffen mit Steuerhinterziehung	466
3. Berücksichtigung bei Strafzumessung	466
VI. Subsidiaritätsklausel	466
C. <i>Gewerbsmäßiger, bewaffneter, gewaltsamer und bandenmäßiger</i> Schmuggel (§ 373 AO)	467
I. Anwendungsbereich	467
1. Kein selbständiger Tatbestand	467
2. Erhöhter Strafraum	467
3. Bannbruch und Einfuhrabgaben	467
4. Ausfuhrerstattungen	468
5. Einfuhrumsatzsteuer	468
6. Einfuhrabgaben anderer Mitgliedsstaaten	468
II. Tatbestandsvoraussetzungen	468
1. Hinterziehung von Einfuhrabgaben oder gewerbsmäßiger Bannbruch	468
a) Begehung nach § 373 Abs. 1 AO	468
b) Begehung nach § 373 Abs. 2 Nr. 1 AO	469
c) Begehung nach § 373 Abs. 2 Nr. 2 AO	469
d) Bandenschmuggel	470
2. Vorsatz	470
III. Täterschaft und Teilnahme	470
IV. Versuch	471
V. Strafraum	472
VI. Strafbarkeitshindernis	472
D. <i>Steuerhelerie (§ 374 AO)</i>	473
I. Anwendungsbereich und Zweck	473
II. Täter	473
III. Gegenstand der Steuerhelerie	473
IV. Vortat der Steuerhelerie	473
1. Arten der Vortat	473
2. Strafbarkeit der Vortat	474
V. Tatbestandliches Handeln	474
VI. Vorsatz	475
VII. Strafraum	475
VIII. Keine Selbstanzeige	476
IX. Haftung	476

E. Wertzeichenfälschung (§§ 148, 149 StGB)	Seite 476
I. Anwendungsbereich	476
II. Tatbestandsmäßigkeit, Strafraumen, Strafaufhebungsgrund	476
III. Keine Selbstanzeige, jedoch Strafaufhebungsgrund	476
F. Begünstigung (§ 257 StGB)	477
I. Anwendungsbereich und Zweck	477
II. Vortat	477
III. Vorsatz	478
IV. Strafraumen	478
V. Keine Selbstanzeige	478

Kapitel V: Selbstanzeige (§ 371 AO)

A. Überblick	481
I. Selbstanzeige	481
1. Sinn und Zweck	481
2. Verfassungsmäßigkeit der Selbstanzeige	483
3. Wirksamkeitsvoraussetzungen	483
a) Positiv	483
b) Negativ	484
c) „In dubio pro reo“	484
d) Feststellung von Amts wegen	484
e) Interpretationsspielraum der Verfolgungsbehörden	485
4. Verhältnis zu § 24 StGB (Rücktritt vom Versuch)	485
II. Anzeige ohne Selbstanzeigevoraussetzungen (§§ 149, 153 AO) ..	485
III. Fremdanzeige (§ 371 Abs. 4 AO)	485
B. Selbstanzeige bei Steuerhinterziehung (§§ 370, 371 AO)	485
I. Definitionsmerkmale der Steuerhinterziehung (§ 370 Abs. 1 AO)	485
II. Berichtigungs- und Nacherklärung	487
1. Verpflichtung zur Selbstanzeige	487
a) § 153 AO	487
b) § 149 AO	487
c) Unterlassene Steuererklärung/zu niedriger Schät- zungsbescheid/unterlassene Berichtigung	488
2. Mögliche Anzeigerstatter, Vertreter	489
a) Täter	489
b) Vertreter	489
aa) Gesetzliche/satzungsmäßige/bevollmächtigte Vertreter	489
bb) Verdeckte Stellvertretung	489
cc) Mehrfachverteidigung durch Berater	489
dd) Vertreter ohne Vertretungsmacht	490
3. Form und Inhalt	490
a) Form	490
b) Inhalt	490
aa) Grundsätzliche Erwägungen	490
bb) Noch ausreichender Inhalt	491
cc) Unzureichender Inhalt	492
dd) Zweifel über den Verkürzungsumfang (Schät- zung)	493

	Seite
4. Teil- und Stufen-Selbstanzeige	493
a) Teil-Selbstanzeige	493
aa) Allgemein	493
bb) Teile einer fortgesetzten Handlung	493
cc) Erhebliche Unrichtigkeiten	494
dd) Strafrechtliche Auswirkungen einer Teil-Selbstanzeige	494
b) Stufen-Selbstanzeige	494
5. Adressat	495
a) Finanzbehörde	495
b) Unzuständige Finanzbehörde	495
c) Außenprüfer/Steuerfahndungsbeamter	496
d) Andere Behörden	496
6. Zeitpunkt des Zugangs	496
7. Nachweis der Selbstanzeige	497
8. Behandlung der Selbstanzeige durch das Finanzamt	497
9. Beschlagnahmefähigkeit von Selbstanzeigeunterlagen beim Verteidiger	497
III. Widerruf	498
IV. Ausschlussgründe	498
1. Rechtsnatur	498
a) Grundsätze	498
b) Unzulässige Mehrfachverteidigung (§ 146 StPO)	499
2. Erscheinen eines Amtsträgers	499
a) Amtsträger	499
b) Erscheinen	499
c) Zur Prüfung/Ermittlung	500
d) Umfang der Sperrwirkung	501
aa) Prüfungsanordnung	501
bb) Zweifel über den Zugang der Prüfungsanordnung	502
cc) Erweiterung der Prüfungsanordnung	502
dd) Nichtige Prüfungsanordnung	503
ee) Aufgehobene/als rechtswidrig festgestellte Prüfungsanordnung	503
ff) Einzelfragen zum Umfang der Prüfungsanordnung	504
gg) Permanente Prüfung bei Großbetrieben	504
hh) Betriebsnahe Veranlagung	504
ii) Nachschau	504
jj) Steuerfahndung/Kontrollmitteilungen anlässlich Durchsuchung	505
kk) Betriebsangehörige	506
ll) Ausgeschiedene Betriebsangehörige	507
mm) Mitarbeiter von Banken als Gehilfen bei der Steuerhinterziehung	507
nn) Bankkunden als Steuerhinterzieher	508
e) Umgehung der Sperrwirkung durch Fremdanzeige	508
3. Bekanntgabe der Einleitung eines Straf- oder Bußgeldverfahrens	508

	Seite
a) Einleitung und ihre Bekanntgabe	508
aa) Anfangsverdacht	508
bb) Verfahrenseinleitung auf Grund bloßer Vermutung	509
cc) Ziel, Durchführung und Bekanntgabe der Verfahrenseinleitung	510
dd) Zeitpunkt der Bekanntgabe	511
ee) Empfangsvertreter bei Bekanntgabe	511
ff) Befugnis zur Einleitung	511
b) Sperrwirkung	512
aa) Personell	512
bb) Sachlich	512
cc) Tatbegriffe (Überblick)	512
dd) Prozessuale Tat/materiell-rechtliche Tat (allgemein)	512
ee) Prozessuale Tat/materiell-rechtliche Tat (steuerstrafrechtlich)	513
ff) Tatidentität als Folge einer materiell-rechtlichen Handlung	514
(1) Tateinheitliche Verknüpfung	514
(2) Natürliche Handlungseinheit	514
(3) Tatbestandliche Handlungseinheit	515
gg) Herrschende Meinung	515
hh) Inhalt der Einleitungsverfügung	515
ii) Stellungnahme	515
4. Entdeckung der Tat	516
a) Tatbegriff	516
b) Entdeckung	517
aa) Grundsätze	517
bb) Unterlassene Umsatzsteuervoranmeldung	517
cc) Mehrere Beteiligte	518
dd) Kontrollmitteilungen	518
ee) Grenzkontrollmitteilungen	518
ff) Vorbereitungs-handlungen	518
c) Tatentdeckung infolge rechtswidriger Ermittlungsmaßnahmen	518
aa) Überblick	518
bb) Absolute Verwertungsverbote im Strafrecht	519
(1) Beschlagnahmefreie Gegenstände (§ 97 StPO)	519
(2) Selbstanzeigeunterlagen beim Verteidiger (§ 148 StPO)	519
(3) Täuschung, unzulässiger Zwang (§ 136a Abs. 3 Satz 2 StPO)	519
(4) Unterlassene Belehrung des Beschuldigten (§ 136 StPO)	519
(5) Angaben des Steuerpflichtigen vor oder in Unkenntnis der Einleitung eines Straf- oder Bußgeldverfahrens (§ 393 Abs. 2 AO)	520

	Seite
(6) Hinzuziehung eines Verteidigers (§§ 136, 137, 163a StPO)	520
(7) Verhältnismäßigkeit bei der Erlangung von Beweismitteln (Art. 20 GG)	520
(8) Belehrungspflichten gegenüber Angehörigen (§ 52 StPO)	521
(9) Belehrung von Berufsgeheimnisträgern/Berufshelfern (§§ 53, 53a StPO)	521
(10) Geldwäscheerkenntnisse	521
cc) Verwertungsverbote nach Interessenabwägung im Strafrecht	521
(1) Verfahrenseinleitung auf Grund bloßer Vermutung	522
(2) Veralteter Durchsuchungsbeschluss	522
(3) Unzulässige Ausdehnung der Durchsuchung/Kontrollmitteilungen	522
(4) Missbrauch der Anordnungscompetenz bei Gefahr im Verzug	523
(5) Scheinverfahren	524
(6) Verbotene Erzwingung der Herausgabe von Unterlagen	524
(7) Anwendung unzulässiger Zwangsmittel	524
dd) Verwertungsverbote auf Grund von Fehlern im Besteuerungsverfahren	524
(1) Sammelauskünfte (§ 30a Abs. 2 AO)	524
(2) Einzelauskünfte/Erstbefragung (§ 93 Abs. 1 Satz 3, § 30a Abs. 5 Satz 1 AO)	524
(3) Guthabenkonten und Depots (§ 30a Abs. 3 Satz 1 AO)	525
(4) Kontrollmitteilungen (§ 30a Abs. 3 Satz 2 AO)	525
(5) Kontrollmitteilungen (§ 194 Abs. 3 AO)	526
(6) Belehrung von Angehörigen (§ 101 AO)	529
(7) Berufsgeheimnisträger/Berufshelfer (§ 102 AO)	529
(8) Außenprüfung (§§ 193 ff. AO)	529
ee) Beratungshinweise	529
d) Tatentdecker	530
aa) Finanz- und Strafverfolgungsbehörden	530
bb) Andere Behörden	530
cc) Dritte	530
e) Kenntnis des Täters von der Tatentdeckung	531
aa) Positive Kenntnis	531
bb) „Rechnenmüssen“ mit Tatentdeckung	531
cc) Irrige Annahme der Tatentdeckung	531
f) Umgehung der Sperrwirkung durch Fremdanzeige?	531
V. Wiederaufleben der Selbstanzeigemöglichkeit	531
VI. Nachentrichtung verkürzter Steuern (§ 371 Abs. 3 AO)	532
1. Vorbemerkung	532
2. Entrichtungsschuldner	532

	Seite
a) Begünstigter	532
b) Gesellschafter-Geschäftsführer	532
c) Angestellter Geschäftsführer	532
d) Ungetreuer Angestellter	533
e) Ehepartner	533
f) Steuerberater	533
g) Haftungsbescheid (§ 71 AO)	533
3. Umfang der Entrichtungsschuld	534
a) Steuern/Steuerliche Nebenleistungen	534
b) Kompensationsverbot (§ 370 Abs. 4 Satz 3 AO)	534
c) Steuerverkürzung auf Zeit	534
d) Mittellosigkeit ab Tatzeit	535
e) Mehrere Unrichtigkeiten bei unterschiedlichen Schuld- formen	535
f) Nebentäter	536
g) Ehegatten	536
h) Abzug vorsätzlich verkürzter Steuern bei der Vermö- gensteuer	537
i) Teilweise Nachentrichtung	537
4. Art der Nachentrichtung	537
a) Grundsätze	537
b) Zahlung	537
c) Lastschriftverfahren	537
d) Aufrechnung	537
e) Fehlende Zahlungsbestimmung	538
f) Zahlung durch Dritte	538
5. Zahlungsfrist	538
a) Zuständigkeit zur Fristsetzung	538
b) Frist	538
c) Überprüfung der Frist	539
d) Unzulässige Mehrfachverteidigung (§ 146 StPO)	540
VII. Wirkung der Selbstanzeige	540
1. Anzeigerstatter	540
a) Persönlicher Strafaufhebungsgrund	540
b) Strafrechtliche Nebenfolgen	540
c) Subsidiäre Ordnungswidrigkeiten	541
d) Andere Straftaten	541
aa) Strafbar	541
bb) Steuergeheimnis (§§ 30, 31a AO)	541
cc) Verwertungsverbot (§ 393 Abs. 2 AO)	542
(1) Offenbarung in Erfüllung steuerlicher Pflich- ten?	542
(2) Steuerstraftat	542
dd) Verfolgungszuständigkeit des Finanzamts	543
ee) Beihilfe (§ 27 StGB) oder Begünstigung (§ 257 StGB)	543
e) Sonstige Folgen	544
aa) Steuerliche Pflichten, Außenprüfung, Festset- zungsfrist, Hinterziehungszinsen/Aussetzungs- zinsen	544

	Seite
bb) Disziplinarrechtliche Ahndung/Kündigung	544
cc) Widerruf der Bewährung	545
2. Dritte	545
3. „Verunglückte“ Selbstanzeige	545
4. Rückzahlung durch das Finanzamt wegen inkongruenter Deckung im Falle der Insolvenz des Beschuldigten (§ 30 Nr. 2 KO; § 131 InsO)	546
5. Beleganforderung durch Steuerfahndung trotz anerkannter Selbstanzeige	546
C. Selbstanzeige bei leichtfertiger Steuerverkürzung (§§ 371, 378 AO)	547
I. Definitionsmerkmale der leichtfertigen Steuerverkürzung (§ 378 AO)	547
1. Grundsätze	547
2. Steuerlicher Berater	547
3. Subjektiver Tatbestand	548
II. Abweichungen gegenüber der Selbstanzeige bei der Steuerhin- terziehung	548
1. Verpflichtung zur Selbstanzeige	549
a) § 153 AO	549
aa) Grundsätze/Bestandskraft des Steuerbeschei- des/§ 173 Abs. 2 AO	549
bb) Änderung der Rechtsprechung	549
cc) Objektiver Beurteilungsmaßstab für Fehler	550
dd) Fehler des Finanzamts	550
ee) Berater	550
b) § 149 AO	550
2. Anzeigerstattung durch Dritte ohne Vollmacht	550
3. Ausschlussgrund	550
4. Inhalt der Selbstanzeige	551
a) Grundsätze	551
b) Selbstanzeige unter gleichzeitiger Anerkennung des Betriebsprüfungsberichtes	551
c) Selbstanzeige allein durch Übergabe kompletter Unter- lagen	551
III. Wirkung der Selbstanzeige als Fremdanzeige für Dritte (§ 371 Abs. 4 AO)	552
1. Verfahrenshindernis	552
2. Straf- oder bußgeldrechtliche Nebenfolgen	552
3. Begünstigter Personenkreis	552
4. Umgehung der Sperrwirkung für den Straftäter trotz er- schienenen Amtsträgers oder trotz Tatentdeckung	554
5. Regelungslücken	554
a) Vermögenslosigkeit	554
b) § 149 AO	555
6. Rückzahlung durch das Finanzamt wegen inkongruenter Deckung im Falle der Insolvenz des Beschuldigten (§ 30 Nr. 2 KO; § 131 InsO)	555
IV. Steuerliche Folgen	555

	Seite
D. Selbstanzeigemöglichkeit für andere Tatbestände	555
I. Verweisung	555
II. Keine Verweisung	556
III. Analogie für subsidiäre Ordnungswidrigkeiten	556
E. Anzeige ohne Selbstanzeigevoraussetzungen	557
I. Berichtigungs- und Nacherklärungspflicht	558
1. § 153 AO	558
a) Grundsätze	558
b) Maßgeblicher Zeitpunkt der Unrichtigkeit	558
c) Bestandskraft des Steuerbescheides	558
d) Ehepartner	559
e) Berater	559
2. § 149 AO	559
II. Form und Inhalt	560
III. Steuerschulden des Erblassers bei Erbschaftsteuerhinterziehung	560
IV. Wirkung als Fremdanzeige für Dritte (§ 371 Abs. 4 AO)	560
F. Straf- und bußgeldrechtliche Folgen pflichtwidrig unterlassener (Selbst-)Anzeige	560
I. Steuerhinterziehung durch Unterlassen (§ 370 Abs. 1 Nr. 2 AO)	560
II. Unterlassung wegen Irrtums	561
1. Irrtum im Überblick	561
2. Tatbestandsirrtum (§ 16 StGB)	561
a) Beispielfälle	561
b) Ahndung der Unterlassung als leichtfertige Steuerverkürzung (§ 378 AO)	561
3. Gebotsirrtum (§ 17 StGB)	562
III. Anzeige der Unterlassungstat	562
G. Zivilrechtliche Folgen falscher/unterlassener Beratung	562
I. Schadensersatzpflicht	562
1. Falsche/unterlassene Beratung	562
2. Eigene Selbstanzeige des Beraters ohne Beratung des Mandanten	563
II. Schadenumfang und Mitverschulden	563
III. Verjährungsfrist	563
H. Gebühren	564
I. Steuerberatung/Verteidigung	564
1. Berichtigungs- oder Nacherklärung	564
2. Ausschlussgründe	564
3. Nachentrichtung verkürzter Steuern	564
II. Steuerliche Abzugsfähigkeit	564
1. Steuerberatungskosten	564
2. Verteidigungskosten	565
a) Betriebsausgaben/Werbungskosten	565
b) Außergewöhnliche Belastung	565

Zweiter Teil: Steuerordnungswidrigkeiten**Kapitel I: Grundsätze des Ordnungswidrigkeitenrechts**

A. Begriff der Ordnungswidrigkeit	567
B. Geltung des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten	568
I. Vorwerfbarkeit	568
II. Vorsatz – Fahrlässigkeit	568
III. Versuch	569
IV. Tatbeteiligte	569
V. Geldbuße	570
VI. Wirtschaftlicher Vorteil	571
VII. Konkurrenzen	572
VIII. Zusammentreffen von Ordnungswidrigkeit und Straftat	572
IX. Verjährung	574
X. Geldbuße gegen juristische Personen und Personenvereinigun- gen (§ 30 OWiG)	574
XI. Verletzung der Aufsichtspflicht (§ 130 OWiG)	576

Kapitel II: Leichtfertige Steuerverkürzung (§ 378 AO)

A. Bedeutung und Rechtsgut	579
B. Der objektive Tatbestand des § 378 AO	580
I. Täterkreis	580
II. Tathandlung – Taterfolg – Kausalität	581
1. Steuerverkürzung durch aktives Handeln	581
2. Steuerverkürzung durch Unterlassen	583
C. Der subjektive Tatbestand – Leichtfertigkeit	584
D. Rechtswidrigkeitszusammenhang	588
E. Geldbuße	589
F. Bußgeldbefreiende Selbstanzeige (§ 378 Abs. 3 AO)	589
G. Verhältnis des § 378 AO zu anderen Straf- und Bußgeldtatbeständen ..	592

Kapitel III: Steuergefährdungstatbestände (§§ 379 bis 382 AO)

A. Rechtsnatur	594
B. Steuergefährdung (§ 379 AO)	595
I. Ausstellen unrichtiger Belege	595
II. Fehlerhafte Buchungen oder Aufzeichnungen	597
III. Ausländische Eingangsabgaben	600
IV. Verletzung der Meldepflicht bei Auslandsbeziehungen	600
V. Verletzung der Kontenwahrheit	601
VI. Zuwiderhandlung gegen eine Auflage	602
VII. Geldbuße	603
VIII. Selbstanzeige	603
C. Gefährdung der Abzugsteuern (§ 380 AO)	604
D. Verbrauchsteuergefährdung (§ 381 AO)	606

	Seite
E. Gefährdung der Eingangsabgaben (§ 382 AO)	607
F. Unzulässiger Erwerb von Steuererstattungs- und Vergütungsansprüchen (§ 383 AO)	607
G. Schädigung des Umsatzsteueraufkommens (§ 26b UStG)	609
H. Überwachung des grenzüberschreitenden Bargeldverkehrs (§ 1 Abs. 3a, §§ 12a bis 12c, § 31a ZollVG)	610
I. Einführung der §§ 12a bis 12d FVG in das Zollverwaltungsgesetz	610
1. Rechtspolitischer Hintergrund	610
2. Verstoß gegen Anzeigepflicht	610
II. Geldbuße	611
III. Verjährung	613
IV. Zuständige Behörde	613
V. Sicherstellung	613
VI. Mitteilungen	614

Dritter Teil: Steuerstraf- und bußgeldrechtliche Verantwortung des steuerlichen Beraters

Kapitel I: Risiken und Pflichten des steuerlichen Beraters

A. Steuerberatung – eine gefahrgeneigte Tätigkeit	616
B. Keine Sondertatbestände für den Berater – Der Berater als Normadressat der §§ 370 ff. AO	617
C. Die Bedeutung des Beraterauftrages	618
I. Bedeutung für den objektiven Tatbestand	618
II. Bedeutung für den subjektiven Tatbestand	618
D. Pflichten des steuerlichen Beraters	619
I. Überkommener Pflichtenkatalog	619
II. Kritik	620
III. Ableitung straf- bzw. bußgeldrechtlich relevanter Pflichten	622
1. Strafrechtlich relevante Pflichten	622
2. Bußgeldrechtlich relevante Pflichten	623
IV. Zurechnung von Pflichtverstößen	624
E. Exkurs: Steuerberaterhonorar und Geldwäscherisiken	624
I. Rechtsprechung des BGH	625
II. EU-Bestrebungen gegen Geldwäsche und deren Umsetzung durch das Geldwäschebekämpfungsgesetz	627
1. Verpflichteter Personenkreis	627
2. Pflichten	628
3. Folgen	628
III. Gewerbs- und bandenmäßige Steuerhinterziehung (§ 370a AO)	629
1. Ursprungsfassung durch das Steuerverkürzungsbekämpfungsgesetz	629
2. Nachträgliche Korrektur durch das Gesetz zur Änderung des Steuerbeamten-Ausbildungsgesetzes und zur Änderung von Steuergesetzen	630

	Seite
Kapitel II: Strafrechtliche Verantwortung	
A. Tatbestandsmäßiges Verhalten	633
I. Beteiligungsformen	633
II. Verfahren gegen Steuerberater in eigener Sache	634
B. Täterschaft	635
C. Mittelbare Täterschaft	636
D. Mittäterschaft	637
E. Beihilfe	638
I. Voraussetzungen	638
II. Einzelfälle	642
1. Steuererklärungen: Mitwirkung bzw. Erstellung	642
2. Bilanzerstellung	644
3. Buchführung	645
4. Abweichen von der Rechtsauffassung der Finanzverwaltung	646
5. Nachträgliches Erkennen unrichtiger oder unvollständiger Angaben und § 153 AO	650
6. Steuerunehrlicher Mandant und Mandatsniederlegung	652
7. Anlässe für den Beihilfeverdacht	653
III. Nachweis der Beihilfe	654
F. Folgerungen für die Praxis	655
Kapitel III: Bußgeldrechtliche Verantwortung	
A. Anwendbarkeit des § 378 AO auf den Steuerberater	658
B. Objektive Tatbestandsvoraussetzungen	659
I. Unvollständige oder unrichtige Angaben (§ 378 Abs. 1 i.V.m. § 370 Abs. 1 Nr. 1 AO)	660
II. Steuerverkürzen durch pflichtwidriges Unterlassen (§ 378 Abs. 1 i.V.m. § 370 Abs. 1 Nr. 2 AO)	661
C. Subjektiver Tatbestand – Leichtfertigkeit	661
D. Verfahren	663
E. Berufsrechtliche Konsequenzen	664
Vierter Teil: Verteidigung im Steuerstrafverfahren	
Kapitel I: Grundlagen des Steuerstrafverfahrens	
A. Abschnitte des Strafverfahrens	667
I. Ermittlungsverfahren	667
II. Gerichtliches Verfahren	669
1. Gerichtliches Zwischenverfahren (§§ 199 f. StPO)	669
2. Gerichtliches Hauptverfahren	670
III. Strafrechtliches Vollstreckungsverfahren	670
B. Rechtsgrundlagen	671
I. Gesetze	671

	Seite
II. Einheitlich geltende Verwaltungsanweisungen	671
C. Sachlicher Anwendungsbereich des Steuerstrafverfahrens – Abgrenzung zum allgemeinen Strafverfahrensrecht	673
I. Steuerstraftaten	673
II. Gesetzlich gleichgestellte Straftaten	674
III. Vorspiegelungstaten (§ 385 Abs. 2 AO)	674
IV. Zusammentreffen von Steuerstraftaten und ihnen verfahrensmäßig gleichgestellten Straftaten mit anderen, allgemeinen Straftaten	675
1. Tateinheit mit anderen Delikten	675
2. Tateinheit mit Kirchensteuerhinterziehung und anderen Abgabevergehen	677
3. Tatmehrheit	678
D. Allgemeine Prinzipien des Strafverfahrensrechts	678
I. Einleitung	678
II. Offizialprinzip	680
III. Akkusationsprinzip	680
IV. Legalitätsprinzip	681
V. Grundsatz des rechtlichen Gehörs	684
VI. Prinzip eines fairen rechtsstaatlichen Verfahrens	686
1. Waffen-Chancengleichheit	688
2. Prozessuale Fürsorgepflicht	688
3. Beschleunigungsgebot	689
4. Unschuldsvermutung und Verhältnismäßigkeitsprinzip	691
Kapitel II: Steuerberater und Verteidiger im Steuerstrafverfahren	
A. Steuerberater und strafrechtliche Verstrickung seines Mandanten	692
I. Beratungsbedürftigkeit und Beratungswürdigkeit des Steuerverkürzers	692
II. Sicherung der Rechte des Mandanten	693
B. Der Steuerberater als Verteidiger – zur Verteidigung im Steuerstrafverfahren zugelassene Personen	694
I. Alleinverteidigung	694
II. Gemeinschaftliche Verteidigung	696
C. Auftrag und Stellung des Verteidigers	696
I. Verteidiger als Organ der Rechtspflege	696
II. Wahrheits- und Verschwiegenheitspflicht	698
III. Verteidigung und die Gefahr der Strafvereitelung	700
D. Wahl und Bestellung des Verteidigers	701
I. Gewählter Verteidiger	701
II. Besteller Verteidiger (Pflichtverteidiger)	701
III. Beschränkung der Zahl der Wahlverteidiger (§ 137 Abs. 1 Satz 2 StPO)	702
E. Rechte des Verteidigers	702
I. Anwesenheitsrechte des Verteidigers	702
1. Anwesenheitsrecht bei richterlichen Ermittlungshandlungen	702

	Seite
2. Anwesenheitsrechte bei Ermittlungshandlungen der Staatsanwaltschaft oder Finanzbehörde	702
3. Anwesenheitsrecht bei Ermittlungshandlungen der Steuerfahndung	703
II. Recht auf Akteneinsicht	705
1. Grundsatz	705
2. Zeitpunkt der Akteneinsicht	706
3. Umfang der Akteneinsicht	706
4. Rechtsschutz	708
III. Verkehrsrecht	708
IV. Recht auf eigene Ermittlungen	708
F. Ausschluss des Verteidigers	709
I. Ausschließung nach den §§ 138a ff. StPO	709
1. Ausschlussgründe	709
2. Ausschlussverfahren (§§ 138c f. StPO)	711
II. Verbot der Verteidigung mehrerer Beschuldigter durch einen Verteidiger	712
III. Zeugenstellung des Verteidigers	712
G. Exkurs: Verteidigerhonorar und Geldwäscherisiken	713
I. Tatbestand des § 261 Abs. 1 StGB	714
1. Vortat	714
2. Herrühren	714
II. Tathandlungen	715
1. Tathandlungen des § 261 Abs. 1 Satz 1 StGB	715
2. Tathandlungen des § 261 Abs. 2 StGB	716
III. Strafflosigkeit gem. § 261 Abs. 6 StGB	716
IV. Verteidigerprivilegierung	717
V. Verfassungsrechtliche Bedenken	718
Kapitel III: Ermittlungsbehörden – ihre Verfolgungszuständigkeiten und Kompetenzen	
A. Ermittlungsbehörden	721
B. Finanzbehörde als Ermittlungsbehörde	7722
I. Ermittlungsbehörden (funktionelle Zuständigkeit, § 386 Abs. 1 AO)	722
II. Sachlich zuständige Finanzbehörde (§ 387 AO)	723
III. Örtlich zuständige Finanzbehörde (§§ 388 f. AO)	725
1. Zuständigkeit nach dem Tatort (§ 388 Abs. 1 Nr. 1 1. Alt. AO)	726
2. Zuständigkeit nach dem Ort der Tatentdeckung (§ 388 Abs. 1 Nr. 1 2. Alt. AO)	726
3. Zuständigkeit nach der abgabenrechtlichen Zuständigkeit (§ 388 Abs. 1 Nr. 2 AO)	728
4. Zuständigkeit nach dem Wohnsitz (§ 388 Abs. 1 Nr. 3 AO) ..	727
5. Zuständigkeit nach dem gewöhnlichen Aufenthalt (§ 388 Abs. 3 AO)	728
6. Notzuständigkeit (§ 29 AO; § 143 Abs. 2 GVG)	728

	Seite
7. Zuständigkeit für zusammenhängende Strafsachen (§ 389 AO)	728
IV. Mehrfache Zuständigkeit (§ 390 AO)	729
V. Gegenstand selbständiger Ermittlungsbefugnis (§ 386 Abs. 2 AO)	730
VI. Pflichten der zuständigen Finanzbehörde im Ermittlungsverfahren	732
1. Steuerstrafverfahren	732
2. Straftaten, die keine Steuerstraftaten sind	733
VII. Rechte der zuständigen Finanzbehörde im Ermittlungsverfahren	734
C. Ermittlungskompetenz der Staatsanwaltschaft	737
I. Ausschließliche Ermittlungskompetenz	737
1. Überblick	737
2. Einzelfälle	738
a) Tateinheit einer Steuerstraftat mit einem allgemeinen Delikt	738
b) Tatmehrheit einer Steuerstraftat mit allgemeinen Delikten	738
c) Erlass eines Haft- oder Unterbringungsbefehls	738
II. Abgabe der Strafsache durch die Finanzbehörde an die Staatsanwaltschaft (§ 386 Abs. 4 Satz 1 AO)	739
III. Evokationsrecht der Staatsanwaltschaft (§ 386 Abs. 4 Satz 2 AO)	740
IV. Folgen der Abgabe oder Evokation	741
1. Rechtsstellung der Finanzbehörde	741
2. Rechte des Beschuldigten	742
3. Verteidigung	742
4. Steuergeheimnis	742
D. Zoll- und Steuerfahndung	743
I. Organisation	744
1. Zollfahndungsdienst	744
2. Steuerfahndungsdienst	745
II. Örtliche Zuständigkeit – räumlicher Tätigkeitsbereich	746
1. Zollfahndung	746
2. Steuerfahndung	746
III. Aufgaben	747
1. Überblick	747
2. Erforschung von Steuerstraftaten und Steuerordnungswidrigkeiten (§ 208 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 AO)	748
3. Ermittlung der Besteuerungsgrundlagen im Zusammenhang mit der Erforschung von Steuerstraftaten und Steuerordnungswidrigkeiten (§ 208 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 AO)	751
4. Aufdeckung und Ermittlung unbekannter Steuerfälle (§ 208 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 AO)	753
5. Übertragene Aufgaben (§ 208 Abs. 2 AO)	753
IV. Sachlicher Kompetenzbereich der Fahndungsdienste im Besteuerungs- und Strafverfahren	755
1. Steuerfahndung	755
2. Zollfahndung	755

	Seite
V. Befugnisse von Steuerfahndung und Zollfahndung (§ 404 AO) ...	756
1. Rechtsstellung der Fahndungsdienste und ihrer Beamten im Steuerstraßverfahren	756
2. Polizeibefugnisse (§ 404 Satz 1 AO)	757
3. Befugnisse der Zollfahndungsämter und Steuerfahndungsstellen und ihrer Beamten als Hilfsbeamte der Staatsanwaltschaft (§ 399 Abs. 2 Satz 2, § 404 Satz 2 Halbsatz 2 AO)	759
4. Recht der Fahndungsdienste zur Durchsicht der Papiere (§ 404 Satz 2 AO)	760
5. Keine staatsanwaltschaftliche Befugnis der Zoll- und Steuerfahndung	761
6. Exkurs: Befugnisse der Steuerfahndung im Besteuerungsverfahren	762
E. Unterstützung durch andere Behörden und Stellen (Amts- und Rechts- hilfe)	764
I. Ausgangslage	764
1. Aufklärung internationaler Sachverhalte	764
2. Handlungsmöglichkeiten der innerstaatlichen Behörden	765
II. Beweisbeschaffungsmöglichkeiten im Inland	767
1. Grundsätze	767
2. Erhöhte Mitwirkungspflichten	767
3. Informationssammlung „IZA“ beim Bundesamt für Finanzen	768
a) Aufgaben des Bundesamtes für Finanzen	768
b) Spezielle Informationssammlung und -beschaffung	769
4. Informationszentrale für den Steuerfahndungsdienst (IZ Steufa)	770
5. Zollkriminalamt	771
III. Amtshilfe über die Grenze in Steuersachen	772
1. Überblick zur zwischenstaatlichen Zusammenarbeit	772
2. Begriffsbestimmungen	772
a) Amtshilfe	772
b) Rechtshilfe	772
c) Verhältnis zwischen Amtshilfe und Rechtshilfe bei steuerlichen Ermittlungen	772
3. Rechtsgrundlagen der Amtshilfe	773
a) Überblick	773
b) Doppelbesteuerungsabkommen	774
aa) Sachlicher Anwendungsbereich	774
bb) Umfang des Auskunftsaustausches	774
(1) Kleine Auskunftsklausel	774
(2) Große Auskunftsklausel	775
cc) Arten des Auskunftsverkehrs	775
dd) Grenzen des Auskunftsaustausches	775
ee) Geheimhaltungspflicht	776
c) EG-Amtshilferichtlinie und EG-Amtshilfegesetz	776
aa) Sachlicher Anwendungsbereich	777
bb) Umfang des Auskunftsaustausches	777
cc) Arten des Auskunftsaustausches	777

	Seite
dd) Grenzen der Auskunftserteilung	779
d) EU-Zusammenarbeitsverordnung bei den indirekten Steuern	780
e) Amts- und Rechtshilfevereinbarungen	780
f) Besondere Bereiche	780
g) Regelung des § 117 AO	780
4. Inanspruchnahme von Amtshilfe durch deutsche Behörden	781
a) Berechtigung der inländischen Behörde zur Inanspruchnahme von Amtshilfe	781
b) Dreiecksauskünfte	783
c) Auskunftersuchen	784
aa) Anhörung des inländischen Beteiligten vor der Stellung eines Auskunftersuchens	784
bb) Rechtsschutz gegen Auskunftersuchen	785
d) Verpflichtung der ausländischen Behörde	786
e) Amtshilfeverkehr in der deutschen Steuerfahndungspraxis	786
5. Amtshilfegewährung durch deutsche Behörden	787
a) Anhörung des inländischen Beteiligten vor der Gewährung von Amtshilfe	787
b) Rechtsschutz gegen Amtshilfegewährung	787
IV. Internationale Rechtshilfe in Steuerstrafsachen	789
1. Prüfung der Rechtsquellen und Vorgehensweise in der Praxis	789
2. Bilaterale Rechtshilfeübereinkommen	790
3. Multilaterale Abkommen	791
a) Europäisches Übereinkommen über die Rechtshilfe in Strafsachen	791
aa) Regelungsinhalt	791
bb) Umfang und Grenzen der Rechtshilfe	791
b) Europäisches Auslieferungsübereinkommen	793
c) Doppelbesteuerungsabkommen	795
4. Rechtshilfe ohne völkerrechtliche Vereinbarung	795
5. Gesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen ...	795
a) Anwendungsbereich	795
b) Inhalt	796
c) Auslieferung an das Ausland	796
d) Sonstige Rechtshilfe	796
6. Verfahrensgrundsätze der Rechtshilfe	797
a) Grundsatz der Subsidiarität	797
b) Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	797
c) Spezialitätsvorbehalt	797
d) Freies Geleit	798
e) Unterrichtung des Beschuldigten	798
7. Verwertung der Erkenntnisse aus der Rechtshilfe	798
V. Rechts- bzw. Amtshilfe mit ausgewählten Staaten	799
1. Rechtshilfe wegen Abgabebetrag mit der Schweiz	799
a) Amtshilfeverkehr mit der Schweiz	799
b) Anwendungsbereich des IRSG	799

	Seite
c) Kleine Rechtshilfe im Falle des Abgabebetrugs	800
d) Geheimnisschutz – Durchbrechung des Bankgeheimnisses	803
e) Grenzen der Rechtshilfegewährung	804
aa) Beschlagnahmemöglichkeit von Vermögenswerten	804
bb) Einhaltung des Ordre public	805
cc) Ausreichender Tatverdacht	805
dd) Grundsatz „ne bis in idem“	806
ee) Beiderseitige Strafbarkeit und Gegenseitigkeit	806
ff) Prinzip der Verhältnismäßigkeit und Beachtung der Menschenrechte	806
gg) Verjährung	807
hh) Grundsatz der Spezialität	807
f) Zuständigkeit und Mitwirkung ausländischer Beamter	807
g) Rechtsschutz	808
2. Amts- und Rechtshilfe mit Österreich	809
a) Bedeutung	809
b) Österreichisches Bankgeheimnis	809
c) Auslieferung und Rechtshilfe in Strafsachen durch Österreich	811
aa) Auslieferungsverkehr	811
bb) Sonstige Rechtshilfe	811
3. Amts- und Rechtshilfe mit Liechtenstein	813
4. Amts- und Rechtshilfe mit Luxemburg	814
5. Amts- und Rechtshilfe mit Frankreich	816
 Kapitel IV: Ermittlungsverfahren	
A. Ermittlungsgrundsätze	821
I. Ziel und Umfang der Ermittlungen	821
II. Sicherung der Beweise	822
III. Ermittlung von Rechtsfolgeumständen	823
IV. Vorläufiger Zugriff auf das Vermögen im Ermittlungsverfahren ..	824
B. Einleitung des Ermittlungsverfahrens und ihre Bekanntgabe (§ 397 AO)	828
I. Bedeutung der Einleitung eines Ermittlungsverfahrens	828
II. Anfangsverdacht als Einleitungsvoraussetzung	829
1. Einfacher Tatverdacht (§ 152 Abs. 2 StPO)	829
2. Verfahrenshindernisse	833
3. Bedeutung des Grundsatzes „in dubio pro reo“	834
III. Begriff: Einleitung des Strafverfahrens	834
IV. Einleitungsmaßnahmen	835
1. Zur Einleitung befugte Behörden oder Stellen	835
2. Maßnahme i.S.d. § 397 Abs. 1 AO	837
3. Zielrichtung der Maßnahme: strafrechtliches Vorgehen wegen einer Steuerstraftat i.S.d. § 397 Abs. 1 AO	837
4. Erkennbarkeit i.S.d. § 397 Abs. 1 AO	840
5. Wegen einer Steuerstraftat	843
6. Gegen jemanden i.S.d. § 397 Abs. 1 AO	843
V. Einleitung eines Strafverfahrens während der Außenprüfung	843

	Seite
1. Steuer- und strafrechtliche Doppelfunktion des Außenprüfers	843
2. Interessenkonflikt des Betriebsprüfers auf Grund seiner Doppelfunktion	844
3. Auftreten strafrechtlicher Verdachtsmomente	845
4. Betriebsprüfung zur Ermittlung strafrechtlicher Erkenntnisse .	847
5. Vorbehalt strafrechtlicher Würdigung und Zuleitung zur Bußgeld- und Strafsachenstelle (§ 201 Abs. 2 AO)	848
VI. Zeitpunkt der Einleitung	849
VII. Reichweite der Einleitung	849
VIII. Aktenvermerk (§ 397 Abs. 2 AO)	851
1. Rechtsnatur	851
2. Zeitpunkt der Anfertigung	851
3. Inhalt und Form	852
4. Rechtsfolge der Verletzung von § 397 Abs. 2 AO	853
IX. Bekanntgabe der Einleitung des Steuerstrafverfahrens	853
1. Pflicht zur Bekanntgabe der Einleitung	853
2. Bekanntgabe der Verfahrenseinstellung	855
X. Rechtsfolgen der Einleitung eines Steuerstrafverfahrens	855
1. Auswirkungen auf das Besteuerungsverfahren	855
2. Änderung der Rechtsstellung des Steuerpflichtigen	856
3. Belehrungspflichten	856
4. Stellung von Beweisanträgen	857
XI. Rechtsfolgen der Einleitungsmitteilung	857
1. Strafrechtliche Verjährungsunterbrechung (§ 78c StGB)	857
2. Ablaufhemmung der steuerlichen Festsetzungsfrist (§ 171 AO)	858
3. Sperrwirkung für eine Selbstanzeige (§ 371 AO)	859
4. Suspendierung strafbewehrter Steuererklärungspflichten ...	862
5. Wegfall des Verwertungsverbots bezüglich allgemeiner Straftaten	863
6. Steuergeheimnis (§ 30 AO)	863
XII. Rechtsschutz gegen die Einleitung	863
C. Fahndungseingriff	864
I. Erscheinungsformen, Bedeutung für Mandant und Berater	864
II. Rolle und Macht der Steuerfahndung	864
III. Durchsuchung (§§ 102 ff. StPO)	865
1. Allgemeine Durchsuchungsvoraussetzungen	865
2. Durchsuchungszweck	866
a) Sicherstellung von Beweismitteln	866
aa) Durchsuchung beim Verdächtigen (§ 102 StPO) ...	866
bb) Durchsuchung beim Unverdächtigen (§ 103 StPO)	868
b) Durchsuchung zum Auffinden des Verdächtigen	869
c) Durchsuchung zur Sicherstellung von Verfallsgegenständen	869
3. Anordnung der Durchsuchung	869
4. Durchsuchung ohne Beschluss wegen Gefahr im Verzug	871
5. Durchführung der Durchsuchung	873

	Seite
a) Beginn und Ende der Durchsuchung	873
aa) Beginn der Durchsuchung	873
bb) Abschluss der Durchsuchung	873
cc) Durchsuchungszeit	874
b) Mitteilung des Durchsuchungszwecks	875
c) Anwesenheitsrechte	875
aa) Durchsuchungsbeamte	875
bb) Anwesenheitsrecht des Gewahrsamsinhabers	876
cc) Anwesenheit des Beschuldigten und seines Verteidigers	877
dd) Durchsuchungszeugen	877
ee) Sonstige Personen	878
d) Ablauf der Durchsuchung	878
aa) Keine Telefonsperre	878
bb) Maßnahmen bei Störung der Durchsuchung – Hausarrest	879
e) Durchsicht der Papiere und der EDV-Daten	879
aa) Papiere	879
bb) Zweck der Durchsicht	880
cc) Befugnis zur Durchsicht der Papiere	880
dd) Vorläufige Sicherstellung zur Durchsicht	881
ee) Ver- und Entsigelung	881
ff) Insbesondere: EDV-Daten	882
(1) „Papier“	882
(2) Gewahrsam des Durchsuchungsbetroffenen	882
(3) Sicherstellung und Kopieren von Daten	884
f) Sonstige Einzelfälle	885
6. Praktische Hinweise zur Durchsuchungssituation	885
IV. Beschlagnahme (§§ 94, 98 StPO)	887
1. Beschlagnahmenvoraussetzungen	887
2. Anordnung der Beschlagnahme	888
3. Durchführung der Beschlagnahme	889
4. Aufhebung der Beschlagnahme	890
5. Zufallsfunde	891
V. Beschlagnahme bei Angehörigen der rechts- und steuerberatenden Berufe	892
1. Grundsatz der Beschlagnahmefreiheit (§ 97 StPO)	892
a) Geschützter Personenkreis und Rechtsgrund	892
b) Räumlicher Schutzbereich	892
c) Geschützte Gegenstände	893
d) Unterlagen des Treuhänders	986
2. Grenzen des Beschlagnahmeverbots	897
a) Entbindung von der Verschwiegenheitspflicht	897
b) Strafrechtliche Verstrickung des Zeugnisverweigerungsberechtigten	897
c) Deliktgegenstände in der Beraterkanzlei	898
d) Zur Aufbewahrung erhaltene Gegenstände in der Beraterkanzlei	899
VI. Herausgabeverlangen (§ 95 StPO)	899
VII. Postbeschlagnahme (§§ 99 f. StPO)	901

	Seite
VIII. Telefonüberwachung und andere heimliche Ermittlungsmethoden	902
1. Grundsätze	902
2. Gewerbs- oder bandenmäßige Steuerhinterziehung nach § 370a AO als – mittelbare – Ermächtigungsgrundlage	902
a) Rasterfahndung (§ 98a StPO) bei Verdacht nach § 370a AO	903
b) Telefonüberwachung (§ 100a StPO) bei Verdacht nach § 370a AO	903
c) Lauschangriff (§ 100c StPO) bei Verdacht nach § 370a AO	904
d) Einsatz verdeckter Ermittler (§ 110a StPO) bei Verdacht nach § 370a AO	904
e) Ausblick	904
3. Verbindungsdaten des Fernmeldeverkehrs	905
4. Telefonüberwachung (§ 100a StPO)	906
5. Andere heimliche Ermittlungsmaßnahmen	909
IX. Sonstige Maßnahmen	910
X. Ermittlungen bei Dritten – Auskünfte und Zeugenvernehmungen	910
1. Betroffenheit von Dritten	910
2. Steuerliche Pflichten Dritter	910
3. Strafrechtliche Rechte und Pflichten Dritter	910
a) Pflicht zum Erscheinen	910
b) Pflicht zur Wahrheit	911
c) Pflicht zur Zeugenaussage vor dem Ermittlungsrichter	911
d) Recht auf Anwesenheit des Verteidigers	911
e) Recht zur Aussageverweigerung	911
aa) Berechtigte Personengruppen	911
bb) Belehrung über das Recht zur Zeugnis- und Aussageverweigerung	913
f) Zwangsmittel	914
g) Vernehmungprotokoll	914
h) Zeugenbeistand	914
aa) Strafprozessuale Vernehmung	914
bb) Vernehmung vor Steuer- oder Zollfahndung und vor Finanzbehörde im staatsanwaltlich geführten Verfahren	914
cc) Person des Zeugenbeistands, dessen Aufgabe und Funktion	915
dd) Rechte bei Zurückweisung des Zeugenbeistands	915
i) Zeuge vom Hörensagen	915
j) Zeugenentschädigung	915
4. Hinweise für die Praxis	916
a) Unterscheiden, ob Mitwirkung als Zeuge im Besteuerungs- oder im Strafverfahren	916
b) Formlose Befragung Dritter während laufender Durchsichtung	916
c) Inhalte der strafrechtlichen Zeugenladung	916

	Seite
d) Kosten, Ordnungsgeld, Ordnungshaft	916
XI. Rechtsschutz gegen Eingriffsmaßnahmen der Steuerfahndung ...	917
1. Doppelfunktion der Fahndung	917
2. Besteuerungsverfahren – abgabenrechtliche Rechtsbehelfe	918
3. Strafverfahren – strafprozessuale Rechtsbehelfe	919
a) Rechtmäßigkeit einer nicht erledigten Anordnung des Richters	920
b) Rechtmäßigkeit einer erledigten richterlichen Anordnung	920
c) Rechtmäßigkeit einer nicht erledigten Anordnung der Steuerfahndung/Staatsanwaltschaft/Polizei	921
d) Rechtmäßigkeit einer erledigten Anordnung der Steuerfahndung/Staatsanwaltschaft/Polizei	921
e) Rechtmäßigkeit der Art und Weise des Vollzugs einer erledigten richterlichen Anordnung	922
f) Rechtmäßigkeit der Art und Weise des Vollzugs einer erledigten Anordnung der Steuerfahndung/Staatsanwaltschaft/Polizei	923
g) Rechtmäßigkeit der Art und Weise des Vollzugs erledigter Anordnungen durch den Richter oder die Steuerfahndung/Staatsanwaltschaft/Polizei	923
D. Ermittlungen bei Kreditinstituten	923
I. Verfahren gegen Bankmitarbeiter wegen Beihilfe zur Steuerhinterziehung	923
1. Beihilfe von Bankmitarbeitern zur Steuerhinterziehung der Bankkunden	925
a) Abgrenzung zur Mittäterschaft	926
b) Abgrenzung zur Anstiftung	926
c) Objektiver Tatbestand der Beihilfe zur Steuerhinterziehung	926
aa) Beihilfe von Bankmitarbeitern zur Steuerhinterziehung der Bankkunden nach der Rechtsprechung des BGH	926
bb) Argumente gegen die Rechtsprechung des BGH zur Beihilfe der Bankmitarbeiter zur Steuerhinterziehung der Bankkunden	929
(1) Förderung der Haupttat	929
(2) Verstoß gegen § 154 AO	930
(3) Objektive Zurechnung	933
(4) Sozialadäquanz und erlaubtes Risiko	934
(5) Professionelle Adäquanz	934
(6) Sonstige Literaturmeinungen	935
(7) Fazit und eigene Auffassung	936
d) Subjektiver Tatbestand der Beihilfe zur Steuerhinterziehung	937
2. Straf- und bußgeldrechtliche Folgen	939
a) Strafe des Steuerhinterziehers und Gehilfen	939
b) Bußgeld gem. § 378 AO	939
c) Bußgeld gem. § 379 Abs. 4 AO	939

	Seite
d) Geldbuße gegen Kreditinstitut nach den §§ 9, 30, 130 OWiG	939
3. Sonstige Folgen für Bankkunden, Bankvorstand und Bankmitarbeiter	941
a) Steuerfestsetzung und Zahlung	941
b) Hinterziehungszinsen und Nachzahlungszinsen	941
c) Haftung des Gehilfen nach § 71 AO	941
d) Berufsrechtliche Folgen für Bankvorstand und Bankmitarbeiter	942
4. Spontanmitteilungen an das Ausland	943
5. Erweiterte Pflichten für Kreditinstitute auf Grund des Vierten Finanzmarktförderungsgesetzes	944
a) Automatisierter Abruf von Kontoinformationen gem. § 24c KWG	944
b) Besondere Organisationspflichten von Kreditinstituten nach § 25a KWG	944
6. Möglichkeit der Selbstanzeige	944
a) Selbstanzeige des Bankkunden	944
b) Selbstanzeige eines Bankmitarbeiters	946
7. Durchsuchung und Beschlagnahme bei Kreditinstituten	950
a) Grundsätzliches zur Durchsuchung	950
b) Durchsuchung der Bank nach § 102 oder § 103 StPO? ..	951
c) Voraussetzungen und Verhältnismäßigkeit einer Bankdurchsuchung	952
d) Grenzen der Durchsuchung und Beschlagnahme	955
e) Vereinbarkeit der flächendeckenden Ermittlungen der Steuerfahndung mit EU-Recht	956
f) Zufallsfunde	957
g) Durchführung der Beschlagnahme	958
h) Rechtsschutz	958
8. Verhaltensempfehlungen für Bankvorstand und Bankmitarbeiter	958
a) Vorbereitung auf eine mögliche Durchsuchungsaktion	958
b) Verhalten während und nach einer Durchsuchung	960
c) Kooperation oder Konfrontation	962
d) Prüfung der Beschwerdemöglichkeit gegen den Durchsuchungsbeschluss	963
e) Prüfung der Selbstanzeigemöglichkeit von Bankmitarbeitern oder vom Bankvorstand	963
f) Kontakt zu Mitarbeitern	963
g) Information der Kunden	964
h) Information der Medien	964
9. Verhaltensempfehlungen für Bankkunden	965
II. Ermittlungen bei Kreditinstituten als nicht beschuldigte Dritte ...	965
1. Auskunftsersuchen nach § 93 AO	965
2. Durchsuchung und Beschlagnahme	966
3. Rechtsschutz	966
4. Bankgeheimnis	967
5. Auskunftsverweigerungsrechte von Mitarbeitern ausländischer Banken	969

	Seite
6. Vollständigkeitserklärungen und Negativbescheinigungen	970
7. Unterrichtung der Bankkunden	970
8. Kostenerstattung	970
E. Festnahme und Untersuchungshaft	971
I. Vorbemerkung	971
II. Vorläufige Festnahme	973
1. Voraussetzungen	973
2. Folgen	974
III. Untersuchungshaft	974
1. Dringender Tatverdacht	974
2. Haftgrund der Flucht oder Fluchtgefahr	977
3. Haftgrund der Verdunkelungsgefahr	979
4. Verhältnismäßigkeit des Eingriffs	980
5. Durchführung der Verhaftung	983
6. Haftkontrolle und Aufhebung der Untersuchungshaft	984
F. Vernehmung des Beschuldigten	988
I. Grundsatz der freien Gestaltung des Ermittlungsverfahrens	988
II. Ladung, Pflicht zum Erscheinen und Anwesenheitsrecht des Verteidigers	989
1. Vernehmung durch die Steuerfahndung	989
2. Vernehmung durch die Staatsanwaltschaft oder die Buß- geld- und Strafsachenstelle	991
3. Vernehmung durch das Gericht/den Ermittlungsrichter	991
III. Gang und Inhalt der Vernehmung	992
1. Mitteilung der Einleitung eines Strafverfahrens	992
2. Vernehmung zur Person	992
3. Eröffnung des Tatvorwurfs	992
4. Belehrung des Beschuldigten	993
5. Hinweis auf die Möglichkeit von Beweisanträgen	994
6. Hinweis auf die Möglichkeit der schriftlichen Äußerung	994
7. Mitteilung der Verdachtsgründe	994
8. Vernehmung zur Sache	995
9. Verbotene Vernehmungsmethoden	995
10. Vernehmungsprotokoll	996
IV. Aussage- und Mitwirkungsverweigerungsrechte, Einlassung des Beschuldigten	997
1. Einlassung oder Schweigen	997
a) Interesse der Finanzbehörde an der Mitwirkung	998
b) Interesse des Beschuldigten an der Mitwirkung	998
2. Art der Einlassung	998
G. Verständigung im Steuer- und (Steuer-)Strafrecht	1000
I. Steuerrecht	1000
II. Strafrecht	1004
H. Abschließende Besprechung und Fahndungsbericht	1006

	Seite
Kapitel V: Verhältnis Strafverfahren – Besteuerungsverfahren	
A. Problematik	1009
B. § 393 Abs. 1 AO – Systematik	1010
C. Folgen der Nichterzwingbarkeit steuerlicher Pflichten	1012
I. Steuerliche Pflichten im Steuerstrafverfahren	1012
II. Schätzungen als Zwang	1013
1. Zu hohe Schätzungen	1013
2. Zu niedrige Schätzungen	1014
3. Zwang	1014
III. Selbstbelastung durch Erfüllung steuerlicher Pflichten	1015
1. Vom Strafverfahren umfasste Steuern bzw. Zeiträume	1015
2. Nicht vom Strafverfahren umfasste Steuern bzw. Zeiträume	1015
D. Zum Begriff der Tat	1019
I. Tatbegriff im System der Abgabenordnung	1019
1. Steuerstrafverfahren	1019
2. Verhältnis von Steuerstraftaten zu allgemeinen Straftaten ..	1020
II. Bedeutung des Tatbegriffs	1020
1. Steuerstrafrechtlicher Tatbegriff	1020
2. Abgrenzung Steuerstraftat – allgemeine Straftat	1022
Kapitel VI: Verwertungsverbote	
A. Verwertbarkeit der steuerlichen Angaben des Steuerpflichtigen	1025
I. Steuergeheimnis im Strafverfahren	1025
II. Verwertbarkeit der im Besteuerungsverfahren offenbarten Tatsachen und Beweismittel zur Verfolgung einer Steuerstraftat	1026
III. Problematik der Verwertbarkeit der im Besteuerungsverfahren offenbarten Tatsachen und Beweismittel zur Verfolgung nicht steuerlicher Straftaten (§ 393 Abs. 2 AO)	1027
1. Verwertungsverbot des § 393 Abs. 2 AO	1027
a) Voraussetzungen	1028
b) Einzelfälle	1029
2. Ausnahmen vom Verwertungsverbot	1029
IV. Befugte Offenbarung zur Durchführung eines Strafverfahrens wegen nicht steuerlicher Straftaten	1031
1. Zufallsfunde	1031
2. Dritte Personen	1032
3. Ohne Bestehen einer steuerlichen Verpflichtung erlangt	1032
4. In Fällen zwingenden öffentlichen Interesses	1036
5. Bei vorsätzlich falschen Angaben	1036
V. Privilegierung und Verletzung des Legalitätsprinzips?	1036
1. Privilegierung	1037
2. Verletzung des Legalitätsprinzips	1039
B. Prozessuale Ermittlungs- und Verwertungsverbote	1040
I. Bedeutung und Notwendigkeit	1040
II. Begriffe und systematische Einordnung	1041
1. Beweisermittlungsverbote	1041
2. Beweisverwertungsverbote	1041

	Seite
III. Ansätze zur Begründung von Verwertungsverboten	1042
IV. Kausalität – Durchbrechung des Rechtswidrigkeitszusammenhangs	1044
V. Ordnungsgemäße Nachholung der Ermittlungshandlung?	1045
VI. „Fernwirkung“	1046
C. Verwertungsverbote im Besteuerungsverfahren	1047
I. Steuerrechtliche Verwertungsverbote	1047
II. Auswirkung steuerlicher Verwertungsverbote auf das Strafverfahren	1048
III. Auswirkung strafrechtlicher Verwertungsverbote auf das Besteuerungsverfahren	1048
D. Einzelfälle	1049
I. Verstöße gegen den „strafrechtlichen Hinweis“ bei Einleitung eines Strafverfahrens	1049
II. Folgen rechtswidriger Durchsuchungen – Zufallsfunde	1050
1. Verwertungsverbot	1050
2. Prozessuale Überholung	1052
III. Verletzung von Beschlagnahmeverboten des § 97 StPO	1053
Kapitel VII: Entscheidungen über das Ermittlungsverfahren – Erledigungsmöglichkeiten	
A. Entscheidung über den Umfang des Verfahrens	1055
I. Verbindung und Trennung von Verfahren	1056
II. Absehen von der Verfolgung und Beschränkung der Strafverfolgung	1056
1. Einstellung gem. § 154 Abs. 1 StPO	1056
2. Beschränkung der Strafverfolgung gem. § 154a Abs. 1 StPO	1057
B. Aussetzung des Verfahrens	1058
C. Abschluss des Ermittlungsverfahrens	1060
I. Überblick	1060
II. Einstellung und Verfahrensbeschränkung	1060
1. Einstellung mangels Tatverdachts (§ 170 Abs. 2 StPO)	1060
a) Voraussetzungen	1060
b) Verfahren	1061
c) Rechtsfolgen	1061
2. Einstellung wegen Geringfügigkeit	1062
a) Verhältnis des § 153 StPO zu § 398 AO	1062
b) Einstellung wegen Geringfügigkeit nach § 153 StPO	1062
aa) Einstellung nach § 153 Abs. 1 Satz 1 StPO mit Zustimmung des Gerichts	1062
bb) Einstellung nach § 153 Abs. 1 Satz 2 StPO ohne Zustimmung des Gerichts	1063
c) Einstellung nach § 153 Abs. 2 StPO durch das Gericht nach Anklageerhebung	1063
3. Einstellung nach Erfüllung von Auflagen gem. § 153a StPO	1064
a) Einstellung nach § 153a Abs. 1 Sätze 1 bis 6 StPO mit Zustimmung des Gerichts	1064

	Seite
b) Einstellung nach § 153a Abs. 1 Satz 7 StPO ohne Zustimmung des Gerichts	1066
c) Einstellung nach § 153a Abs. 2 StPO durch das Gericht nach Anklageerhebung	1066
4. Absehen von der Verfolgung einer nebensächlichen Tat nach § 154 Abs. 2 StPO	1067
5. Absehen von der Verfolgung unselbständiger Tatteile nach § 154a Abs. 2 StPO	1067
III. Strafbefehl und Anklage	1067
1. Strafbefehl	1068
a) Voraussetzungen und Verfahren	1068
b) Rechtsfolgen	1072
c) Rechtsschutz	1072
2. Anklage	1073
a) Voraussetzungen	1073
b) Rechtsschutz gegen die Aktenabgabe	1074
 Kapitel VIII: Gerichtliches Verfahren in Steuerstrafsachen 	
A. Einleitung	1075
B. Ablauf und Inhalt der Hauptverhandlung	1077
I. Ablauf der Hauptverhandlung	1077
1. Vernehmung zur Person	1078
2. Vernehmung zur Sache	1078
II. Inhalt/Gegenstand der Hauptverhandlung	1079
III. Beweisaufnahme	1080
1. Aufklärungspflicht	1081
2. Freibeweis/Strengbeweis	1081
3. Grundsätze und Beweismittel des Strengbeweisverfahrens	1082
a) Zeuge	1082
b) Sachverständige	1083
c) Urkunden	1084
d) Augenscheinbeweis	1085
e) Auswahl des Beweismittels	1085
f) Frage- und Erklärungsrechte	1086
4. Beweisantragsrecht	1087
a) Beweisantrag	1088
b) Ablehnungsgründe des § 244 Abs. 3 bis Abs. 5 StPO	1090
c) Präsenze Beweismittel	1092
IV. Schlussvorträge/Plädoyer	1094
V. Urteil	1095
C. Rechtsmittelverfahren	1096
I. Berufung	1096
1. Zulässigkeit der Berufung	1097
2. Einlegung der Berufung	1097
3. Entscheidungsmöglichkeiten der Berufungsinstanz	1098
II. Revision	1099

Fünfter Teil: Steuerliches Bußgeldverfahren

Kapitel I: Rechtsgrundlagen

A. Anzuwendende Vorschriften	1111
B. Zuständigkeiten	1102
I. Finanzbehörde	1102
II. Staatsanwaltschaft	1104
III. Gericht	1106

Kapitel II: Ablauf des Bußgeldverfahrens

A. Einleitung	1108
B. Opportunitätsprinzip	1108
C. Ermittlungsbefugnisse der Finanzbehörde	1110
D. Bußgeldverfahren gegen Angehörige eines steuerberatenden Berufes	1113
E. Bußgeldbescheid	1114
F. Einspruch – gerichtliches Verfahren	1116
G. Rechtsmittel	1119
H. Überleitung von Bußgeld- in Strafverfahren	1120
I. Verteidigung im Bußgeldverfahren	1121

Sechster Teil: Ausgewählte Wirtschaftsstraftaten

Kapitel I: Überblick

Kapitel II: Strafrechtlicher Begriff der drohenden, der eingetretenen Zahlungsunfähigkeit und der Überschuldung

A. Zahlungsunfähigkeit und Strafrecht	1125
I. Alte Definition der Zahlungsunfähigkeit	1125
II. Neue Definition der Zahlungsunfähigkeit	1125
III. Anwendbarkeit der neuen Definition auf Altfälle	1125
IV. Methoden zur Feststellung der Zahlungsunfähigkeit	1126
1. Betriebswirtschaftliche Methode zur Feststellung der Zahlungsunfähigkeit	1126
2. Kriminalistische Methode zur Feststellung der Zahlungsunfähigkeit	1128
V. Gleichstellung des Zahlungsunwilligen mit dem Zahlungsunfähigen im Strafrecht	1129
VI. Drohende Zahlungsunfähigkeit	1129
B. Überschuldung und Strafrecht	1130
I. Streit um die richtige Überschuldungstheorie	1130
II. Fortbestehensprognose	1132
1. Bedeutung	1132
2. Verantwortlichkeit für das Aufstellen einer derartigen Prognose	1333

	Seite
3. Ist nach In-Kraft-Treten der Insolvenzordnung eine Berufung auf die modifizierte Theorie noch möglich?	1133
III. Verbindlichkeiten gegenüber einem Gläubiger/Gesellschafter mit Rangrücktrittsvereinbarung in der Überschuldungsbilanz	1134
1. Alte Rechtslage (vor In-Kraft-Treten der Insolvenzordnung)	1134
2. Neue Rechtslage (nach In-Kraft-Treten der Insolvenzordnung)	1134
IV. Besonderheiten der Überschuldungsbilanz im Vergleich zur Handelsbilanz	1135
1. Aktivseite	1136
2. Passivseite	1138
C. Möglichkeiten zur Beseitigung der Krise	1139
I. Maßnahmen bei Zahlungsunfähigkeit	1139
1. Kreditaufnahme	1139
2. Stundungsvereinbarungen	1139
II. Maßnahmen bei Überschuldung (einer Kapitalgesellschaft)	1140
1. Aufdeckung stiller Reserven	1141
2. Aufnahme einer natürlichen Person als Komplementär bei der GmbH & Co KG	1141
3. Stammkapitalerhöhung	1141
4. Rangrücktritt eines echten Gläubigers (Großkreditor)	1141
5. Gewährung von (direkten) kapitalersetzenden Darlehen unter Abgabe einer genügenden Rangrücktrittserklärung	1142
6. Rangrücktritt eigener Art bei indirekten kapitalersetzenden Darlehen	1142
a) Ausgangslage bei vielen (überschuldeten) Kapitalgesellschaften	1142
b) Regelungsgehalt des Urteils des BGH	1142
c) Vorteile und Risiken dieser Möglichkeit	1143
d) Sonstiges	1143
7. Keine Überschuldungsbeseitigung durch sog. „weiche Patronatserklärungen“	1143
Kapitel III: Insolvenzstraftaten (im engeren Sinne)	
A. Bankrott (§§ 283, 283a StGB)	1145
I. Beiseiteschaffen, Verheimlichen und Zerstören von Vermögensbestandteilen nach § 283 Abs. 1 Nr. 1 StGB	1146
1. Vermögensbestandteile	1146
2. Beiseiteschaffen	1147
a) Strafflosigkeit wertneutraler Geschäfte	1148
b) Strafbarkeit von verdeckten und überhöhten Entnahmen	1148
3. Verheimlichen	1149
4. Zerstören/Beschädigen	1149
II. Unwirtschaftliche Ausgaben, Verlust- und Spekulationsgeschäfte nach § 283 Abs. 1 Nr. 2 StGB	1149
III. Falscher Umgang mit kreditierter Ware nach § 283 Abs. 1 Nr. 3 StGB	1149

	Seite
IV. Vortäuschen oder Anerkennung von erdichteten Rechten nach § 283 Abs. 1 Nr. 4 StGB	1150
V. Unterlassene oder unordentliche Buchführung nach § 283 Abs. 1 Nr. 5 StGB	1151
1. Unterlassene Buchführung	1152
2. Mangelhafte Buchführung	1153
3. Unfähigkeit und Unmöglichkeit	1154
a) Einwand der persönlichen Unfähigkeit des Unternehmers	1154
b) Einwand der Unfähigkeit des Beauftragten (Steuerberaters)	1154
c) Einwand der Zahlungsunfähigkeit	1154
VI. Beiseiteschaffen, Verheimlichen, Zerstören oder Beschädigen von Handelsbüchern nach § 283 Abs. 1 Nr. 6 StGB	1155
VII. Unterlassene und unordentliche Bilanzierung nach § 283 Abs. 1 Nr. 7 StGB	1155
1. Unterlassene Bilanzierung	1156
a) Fristen	1156
b) Bilanzen	1157
aa) Jahresbilanz	1157
bb) Eröffnungsbilanz	1157
cc) Liquidationsbilanz	1157
c) Aufstellungszeitpunkt	1157
d) Einwand der Unmöglichkeit	1158
e) Verantwortung trotz zeitlicher Nichtpflichtigkeit?	1158
2. Unordentliche Bilanzierung	1159
VIII. Auffangstrafatbestand des § 283 Abs. 1 Nr. 8 StGB	1160
IX. Herbeiführen einer Krise nach § 283 Abs. 2 StGB	1161
X. Strafbarkeit des Versuchs nach § 283 Abs. 3 StGB	1162
XI. Vorsatz und Strafbarkeit von „Fahrlässigkeitstaten“ nach § 283 Abs. 4 und 5 StGB	1162
1. Vorsatz und Irrtum	1162
2. Fahrlässigkeitstaten	1163
XII. Strafbarkeitsbedingung nach § 283 Abs. 6 StGB	1163
XIII. Erforderlicher Zusammenhang zwischen Bankrotthandlung und Strafverfolgungsvoraussetzung	1164
1. Grundsätzliche Überlegungen	1164
2. Tathandlungen nach Insolvenzeröffnung	1165
3. Verjährung und Strafverfolgungsvoraussetzung	1166
XIV. Besonders schwerer Fall des Bankrotts (§ 283a StGB)	1166
B. Verletzung der Buchführungspflicht (§ 283b StGB)	1166
C. Gläubigerbegünstigung (§ 283c StGB)	1167
I. Erfordernis der Zahlungsunfähigkeit	1167
II. Leistung an einen Gläubiger	1167
III. Tathandlungen	1168
1. Befriedigung zur Unzeit	1168
2. Befriedigung in anderer Art und Sicherheitengestellung	1169
a) Strafrechtliche Relevanz	1169
b) Tathandlung durch Unterlassen	1170

	Seite
c) Nachträgliche Sicherheitengestellung gegenüber Kreditinstituten	1170
d) Sperrwirkung gegenüber dem Bankrott-Tatbestand	1170
IV. Vorsatz	1171
V. Sonstiges	1172
D. Schuldnerbegünstigung (§ 283d StGB)	1172
Kapitel IV: Sonstige Wirtschaftsstraftaten	
A. Unterlassene Insolvenzanmeldung bei Kapitalgesellschaften	1173
I. Vorbemerkung	1173
II. Sinn der Vorschriften	1174
III. Tatbestandsmerkmale	1174
1. Krise	1174
2. GmbH in Gründung	1174
3. Täter	1175
4. Pflicht zur Krisenprüfung	1175
5. Fristgemäße Antragstellung	1175
6. Pflichtigkeit trotz Gläubigerantrags	1176
7. Pflicht zur Insolvenzantragstellung trotz Insolvenzabweisung mangels Masse	1176
8. Pflicht trotz Niederlegung	1177
9. Mehrfachverurteilungen	1177
10. Verlust in Höhe der Hälfte des Stammkapitals	1177
11. Vorsatz und Fahrlässigkeitstaten	1177
B. Untreue (§ 266 StGB)	1178
I. Grundsätzliches	1178
II. Abgrenzung zwischen Bankrott und Untreue – die sog. Interessenformel des BGH und die Auswirkungen	1178
III. Tathandlung	1180
1. Strafbarkeit einer Selbstschädigung?	1180
2. Legitimation der Handlung auf Grund formeller Genehmigung durch die Organe einer Kapitalgesellschaft?	1180
3. Untreue und verdeckte Gewinnausschüttung	1180
4. Untreue durch Nichteinforderung der ausstehenden Stammeinlagen	1181
5. Untreue durch nicht vertretbare Entnahmen	1182
6. Umleitung von GmbH-Geldern auf Privatkonten	1183
7. Untreue und Buchführungs- und Bilanzierungsdelikte	1184
8. Rückzahlung von kapitalersetzenden Darlehen	1184
9. Weitere Beispielfälle für das Vorliegen der Untreue	1185
10. Schaden	1187
11. Bewusstsein von dem Missbrauch und der Pflichtwidrigkeit	1187
12. Vorsatz	1188
13. Sonstige Einzelfälle	1188
C. Falsche Angaben gegenüber dem Registergericht (z.B. § 82 GmbHG, § 399 AktG)	1189
I. Falsche Angaben hinsichtlich der Erbringung und Erhöhung des Stammkapitals	1189

	Seite
II. Falsche Angaben bezüglich der persönlichen Eigenschaften	1190
III. Verjährungsfragen	1191
IV. Unwahre/verschleiernde öffentliche Mitteilungen über die Vermögenslage (z.B. nach § 82 Abs. 2 GmbHG, § 400 AktG)	1191
D. Straftaten und Ordnungswidrigkeiten nach den §§ 331 ff. HGB sowie den §§ 17 ff. PublG	1191
I. Entstehungsgeschichte	1191
II. Regelungsgehalt des Publizitätsgesetzes (PublG)	1192
III. Unrichtige Darstellung nach § 331 HGB (§ 17 PublG)	1192
1. Nicht erfasste Pflichtwidrigkeiten	1192
2. Unrichtige bzw. verschleiernde Wiedergabe im Jahresabschluss (§ 331 Nr. 1 HGB)	1193
a) Angaben im Jahresabschluss	1193
b) Angaben in der Eröffnungsbilanz	1194
c) Einbeziehung des Anhangs	1194
d) Angaben im Lagebericht	1195
e) Erfordernis der schweren Erkennbarkeit durch sachverständigen Dritten	1195
3. Straftaten nach § 331 Nr. 2 und 3 HGB (§ 17 Nr. 2 und 3 PublG)	1196
4. Falsche Angaben gegenüber dem Abschlussprüfer (§ 331 Nr. 4 HGB; § 17 Nr. 4 PublG)	1196
IV. Verletzung der Berichtspflicht nach § 332 HGB (§ 18 PublG)	1197
1. Unrichtiges Berichten	1197
2. Verschweigen erheblicher Umstände	1198
3. Erteilen eines unrichtigen Bestätigungsvermerks	1199
4. Täterschaft	1199
5. Qualifikationstatbestände (§ 332 Abs. 2 HGB; § 18 Abs. 2 PublG)	1200
V. Verletzung der Geheimhaltungspflicht (§ 333 HGB; § 19 PublG)	1200
VI. Bußgeldvorschriften nach § 334 HGB (§ 20 PublG)	1200
E. Betrug (§ 263 StGB)	1204
F. Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt (§ 266a StGB)	1206
I. Strafbarkeit nur bei Einbehalt/Lohnauszahlung?	1207
II. Strafbarkeit bei Unmöglichkeit der Pflichterfüllung?	1207
III. Problem der Verrechnungen von Zahlungen des Arbeitgebers ...	1208
IV. Abgrenzung zum Betrug	1208
Kapitel V: Faktischer Geschäftsführer	
A. Grundsätzliche Vorüberlegungen	1210
B. Indizien	1210
C. Faktischer Geschäftsführer in Abgrenzung zu sonstigen einflussreichen Personen	1211
D. Strafrechtliche Verantwortlichkeit	1211
E. Strafbarkeit des formalen Geschäftsführers (in Fällen der faktischen Geschäftsführung durch einen Dritten)	1212

Kapitel VI: Besondere Fallkonstellationen – Straftaten bei legaler und illegaler „Liquidation“ und Sanierung von Unternehmen	
A. Sanierung	1214
B. Sanierung durch Auffanggesellschaften	1214
C. Firmenbestatter-Unwesen	1215
Kapitel VII: Typische Fallkonstellationen, in denen der Berater selbst in die Gefahr der strafrechtlichen Verfolgung gerät	
A. Berater als (faktischer) Geschäftsführer oder Liquidator	1216
B. Berater als externer Sanierer	1216
C. Steuerberater und die Erfüllung der Buchführungs- und Bilanzierungspflicht seines Mandanten	1217
D. Berater als Täter, Gehilfe und Anstifter zu einer Wirtschaftsstraftat seines Mandanten	1218
I. Täterschaft	1218
II. Beteiligung an der Haupttat	1219
1. Anstiftung	1219
2. Beihilfe	1219
3. Strenge Anforderungen an den Nachweis eines Beteiligungsvorsatzes	1219
E. Berater und der strafrechtliche Konflikt mit dem Tatbestand der Gläubigerbegünstigung im Hinblick auf die Erfüllung seines Honoraranspruchs	1220
I. Berater als Empfänger der inkongruenten Deckung	1220
II. Handlungen des Beraters, die über den bloßen Empfang hinausgehen	1220
III. Anderweitige Abmachungen	1220
F. Berater und der strafrechtliche Konflikt mit den Tatbeständen des Bankrotts, der Untreue und der Geldwäsche im Hinblick auf die Erfüllung seines Honoraranspruchs	1222
I. Bankrott bzw. Untreue durch Zahlungen von Beraterhonoraren ..	1222
II. Geldwäsche (§ 261 StGB) des Beraters durch Annahme von Honoraren	1222
Kapitel VIII: Strafrechtliche/straiprozessuale Stellung des (vorläufigen) Insolvenzverwalters	
A. Strafrechtliche Verantwortung des vorläufigen Insolvenzverwalters	1224
I. Täterschaft nach § 266 StGB	1224
II. Täterschaft hinsichtlich der Buchführungs- und Bilanzierungsdelikte	1225
III. Täterschaft als Arbeitgeber	1225
B. Straiprozessuale Stellung des (vorläufigen) Insolvenzverwalters – die Reichweite des Beweisverwertungsverbotes nach der Insolvenzordnung	1225

	Seite
Kapitel IX: Strafprozessuales – Maßnahmen der Strafverfolgungsbehörden Wirtschaftsdelikten hinsichtlich des Mandanten und des Beraters	
A. Berater als Zeuge im Ermittlungs- und Strafverfahren	1229
B. Berater als Beschuldigter	1230
C. Durchsuchung und Beschlagnahme beim unverdächtigen Berater	1230
D. Durchsuchung und Beschlagnahme bei dem der Tat (mit-)verdächtigen Berater	1232
Kapitel X: Formulierungshilfen	
A. Vorbemerkung	1233
B. Rangrücktrittserklärungen eines echten Gläubigers	1234
I. Vertrag zur Beseitigung einer Überschuldung	1234
II. Vertrag zur Beseitigung sowohl einer Überschuldung als auch einer Zahlungsunfähigkeit	1234
C. Stundungsvereinbarung zur Vermeidung einer Zahlungsunfähigkeit ..	1234
D. Rangrücktritt eines Gesellschafters bei einem direkt eigenkapitalersetzenden Darlehen des Gesellschafters	1235
E. Rangrücktrittserklärung eines Gesellschafters bei einem indirekt eigenkapitalersetzenden Darlehen	1235
I. Bürgschaftsfall	1235
II. Bürgschaftsfall im Fall der Absicherung eines Kontokorrents	1236
III. Sonstige Fälle	1236
Siebter Teil: Gesetz zur Förderung der Steuerehrlichkeit mit dem Strafbefreiungserklärungsgesetz (StraBEG) („Amnestiegesetz“)	
Kapitel I: Einführung	
A. Grundzüge des Gesetzes	1239
I. Ankündigung des Gesetzesvorhabens als „Befreiungsschlag“ ...	1239
II. Regierungsentwurf als innerparteilicher Kompromiss	1240
III. Strafbefreiungserklärungsgesetz (StraBEG) im Überblick	1240
B. Hintergrund des Gesetzes	1242
I. Erfahrungen mit dem StrBEG 1988	1242
II. Erfahrungen im Ausland	1243
1. Österreich 1993	1243
2. Italien 2001 und 2002	1244
III. Neun Jahre Durchsuchung bei Kreditinstituten	1245
IV. EU-Richtlinie	1245
C. Zick-Zack-Kurs des Gesetzgebers	1246
D. Rechtfertigung einer „Amnestie“	1247
I. Politische Ziele des Gesetzgebers	1247
II. Rechtsnatur Amnestiegesetz	1247

	Seite
III. Verfassungsrechtliche Grenzen	1247
IV. Europarechtliche Grenzen	1249
E. Selbstanzeige als traditioneller Weg in die Straffreiheit	1250
I. Selbstanzeige und der „nemo-tenetur“-Grundsatz	1251
II. Folge der Selbstanzeige	1251
III. Selbstanzeige und strafbefreiende Erklärung	1251
Kapitel II: Strafbefreiungserklärungsgesetz im Einzelnen	
A. Materiell-rechtliche Regelungen des StraBEG	1252
I. Anwendungsbereich des StraBEG	1253
II. Grundlage der strafbefreienden Erklärung: Einnahmen	1253
1. Vermögen oder Einnahmen als Ausgangsgröße?	1253
2. Maßgeblichkeit der Bruttoeinnahmen	1253
3. Differenzierung nach Steuerarten	1254
4. Einkommensteuer	1255
a) ESt-Verkürzung auf der Einnahmenseite	1255
aa) Abschlag auf 60 %	1255
bb) Bruttonprinzip	1256
cc) Einnahmen bei Überschusseinkünften	1257
dd) Betriebsvermögensmehrungen bei Gewinneinkünften	1259
ee) Einnahmen bei Veräußerungsgeschäften	1261
b) ESt-Verkürzung auf der Ausgabenseite	1263
aa) Ansatz mit 100 % ohne Abschlag	1264
bb) Bruttonprinzip	1264
cc) Ausgaben bei Überschusseinkünften	1265
dd) Ausgaben bei Gewinneinkünften	1265
ee) Veräußerungsgeschäfte	1266
ff) Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen	1267
c) Abzugsteuern nach dem EStG	1267
5. Gewerbesteuer	1267
a) GewSt-Verkürzung auf der Einnahmenseite	1267
b) GewSt-Verkürzung auf der Ausgabenseite	1268
6. Umsatzsteuer	1268
a) Umsatzsteuerverkürzung auf der Einnahmenseite	1268
aa) Abschlag auf 30 % der Gegenleistung	1269
bb) Bruttonprinzip	1269
cc) Gegenleistung für Lieferung, sonstige Leistungen usw.	1269
b) Umsatzsteuerverkürzung auf der Ausgabenseite	1271
7. Körperschaftsteuer	1272
a) Einnahmeverkürzung in der Kapitalgesellschaft	1272
aa) Abschlag auf 60 % und Bruttonprinzip	1272
bb) Einnahmen oder Betriebsvermögensmehrungen ..	1273
cc) Insbesondere: die verdeckte Gewinnausschüttung	1273
b) Ausgabenverkürzung in der Kapitalgesellschaft	1274

	Seite
aa) Ansatz mit 100 % ohne Abschlag und Bruttoprinzip	1274
bb) Ausgaben	1275
cc) Insbesondere: die verdeckte Gewinnausschüttung (vGA)	1275
8. Erbschaft- oder Schenkungsteuer	1276
a) Keine Unterscheidung von Einnahmen und Ausgaben	1276
b) Ansatz mit 20 % des Erwerbs	1276
c) Keine Geltung des Bruttoprinzips	1276
d) Steuerpflichtiger Erwerb	1276
9. Vermögensteuer	1281
10. Zuschlagsteuern	1281
11. Sonstige Steuern	1282
III. Der nach dem Strafbefreiungsgesetz zu entrichtende Betrag	1282
1. Steuersatz	1282
2. „Zu entrichtende Betrag“	1282
3. Steuerliche Abzugsfähigkeit des „zu entrichtenden Betrages“?	1283
4. Steuerliche Abzugsfähigkeit der Beratungskosten?	1283
IV. Strafbefreiende Wirkung	1284
1. Sachliche Reichweite der Strafbefreiung	1284
a) Von der Strafbefreiung erfasste Strafvorschriften	1284
b) Von der Strafbefreiung erfasste Bußgeldvorschriften	1285
c) Von der Strafbefreiung erfasste Abschnitte der Tat	1285
d) Von der Strafbefreiung erfasste Steuerarten	1285
aa) Nachzuzahlende Steuern	1285
bb) Vermögensteuer	1286
cc) Abzugsteuern nach dem Einkommensteuergesetz	1286
dd) Einkommensteuer wegen verdeckter Gewinnausschüttung	1289
ee) Zuschlagsteuern	1290
e) Nichtsteuerliche Straftatbestände	1290
2. Zeitliche Reichweite der Strafbefreiung	1291
a) Steuerhinterziehung für die Jahre 1993 bis 2002	1291
aa) Abhängigkeit der Strafbefreiung vom Umfang der Erklärung	1291
bb) Unvollständige Erklärung	1291
cc) Strafbefreiende Erklärung in Stufen?	1292
b) Steuerhinterziehung für die Jahre bis 1992	1292
c) Stichtag 17.10.2003	1293
3. Persönliche Reichweite der Strafbefreiung – Drittwirkung	1294
f) In dubio pro reo	1295
IV. Erlöschen der bisherigen Steuern und Nebenleistungen	1296
1. Rechtsfolge: Erlöschen	1296
2. Sachliche Reichweite des Erlöschens	1296
a) Nachzuzahlende Steuern	1296
b) Vermögensteuer	1296
c) Abzugsteuern nach dem Einkommensteuergesetz	1297
d) Einkommensteuer des Vergütungsgläubigers	1297

	Seite
e) Einkommensteuer auf Grund verdeckter Gewinnausschüttung	1297
f) Zuschlagsteuern und steuerliche Nebenleistungen	1297
3. Zeitlicher Umfang des Erlöschens	1298
a) In den Jahren 1993 bis 2002 entstandene Steueran- sprüche	1298
b) In den Jahren bis 1992 entstandene Steueransprüche ..	1298
c) Stichtag 17.10.2003	1299
d) Persönliche Reichweite des Erlöschens	1299
4. Steuerliche Beweislastumkehr	1299
B. Verfahrensrechtliche Regelungen des StraBEG	1300
I. Formelle Anforderungen an die strafbefreiende Erklärung	1300
1. Form und Inhalt der Erklärung	1300
a) Erklärungsberechtigter Personenkreis	1300
aa) Täter oder Mittäter einer Steuerhinterziehung	1300
bb) Steuerschuldner	1300
cc) Neue gesetzliche Vertreter, Vermögensverwalter oder Verfügungsberechtigte	1301
dd) Gesamtrechtsnachfolger	1301
ee) Anstifter und Gehilfen als untaugliche Erklä- rungspersonen	1301
ff) Gemeinsame Erklärung durch mehrere Perso- nen?	1301
b) Vorgeschriebene Form der Erklärung	1303
c) Formaler Inhalt der Erklärung	1304
aa) Notwendige Aufgliederung der Bemessungs- grundlage	1304
bb) Spezifizierung nach Kalenderjahren	1305
cc) Spezifizierung nach Lebenssachverhalten	1305
dd) Selbstberechnung des zu entrichtenden Betrages	1306
ee) Angabe des Erklärenden und des Steuerschuld- ners	1307
ff) Eigenhändige Unterschrift	1308
gg) Keine Beifügung von Beweismitteln	1309
hh) Anforderungen an die strafbefreiende Erklärung als gleichzeitige Selbstanzeige	1309
2. Abgabe bei der zuständigen Finanzbehörde	1310
3. Formgerechter Zugang bei der Finanzbehörde	1313
a) Übermittlung des amtlichen Vordrucks	1313
b) Erklärung zur Niederschrift der Finanzbehörde?	1313
c) Übermittlung per Telefax	1313
d) Keine Übermittlung durch Datenfernübertragung	1314
4. Zugang bei der Finanzbehörde im zulässigen Zeitraum?	1314
II. Verfahrensvorschriften für die Zahlung der Steuer	1314
III. Strafbefreiende Erklärung als Steueranmeldung	1316
1. Rechtsnatur der strafbefreienden Erklärung	1316
2. Änderungsbescheide	1316
3. Rechtsbehelfsmöglichkeiten	1317

	Seite
C. Lücken und Risiken	1318
I. Ausschlussgründe („Sperrn“)	1318
1. Erscheinen des Prüfers	1318
2. Tatentdeckung	1320
3. Verfahrenseinleitung	1322
4. Frühere Berichtigung und Selbstanzeige	1324
II. Rechtsfolgen einer unwirksamen strafbefreienden Erklärung	1326
III. Verwendungsbeschränkung	1327
1. Anwendungsbereich des § 13 StraBEG	1327
2. Geschützte Daten	1328
3. Verwendung zur Durchführung dieses Gesetzes	1329
4. Verwendung für Besteuerungsverfahren und Steuerstrafverfahren ab 2003	1329
5. Weiterleitung zur Verwendung in Strafverfahren	1329
6. Verwendung mit Einwilligung des Betroffenen	1330
7. Praktische Bedeutung der Verwendungsbeschränkung	1330
8. Verhältnis zu den allgemeinen Mitteilungspflichten	1330
IV. Nachermittlungen durch Bp oder Steufa?	1332
V. Beamtenrechtliche und berufsrechtliche Nebenfolgen?	1332
D. Konsequenzen für die aktuelle Beratungspraxis und Ausblick	1333
I. Positives Grundkonzept des Gesetzes	1333
II. Chancen und Risikovermeidung	1334
III. Entgegenstehende Risiken	1334
IV. Fazit	1335
Stichwortverzeichnis	1337